



STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Chefdirigent **Dan Ettinger**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST

STUTTGART





Der CFX Meisterflügel – von Hand gefertigt für die Bühnen dieser Welt. Ein Instrument, in dem der Erfahrungsschatz von mehr als einem Jahrhundert hochwertigsten Konzertflügelbaus lebendig wird. Der CFX ist eine Größe bei internationalen Klavierwettbewerben und wird von Erstplatzierten gespielt und geliebt.

Das gesamte Know-how aus dem Bau dieser Meisterstücke klingt in jedem Yamaha Instrument mit. Überzeugen Sie sich von der Vielfalt an Klavieren und Flügeln und besuchen Sie uns zum Probespiel. Mit fachkundiger Beratung und Handwerkskunst seit 1904 heißt Sie PIANO-FISCHER herzlich willkommen.



MÜNCHEN | STUTTGART | SCHWÄBISCH HALL | ULM | PIANO-FISCHER.DE
PIANO-FISCHER MUSIKHAUS | Theodor-Heuss-Str. 8 | 70174 Stuttgart | T +49 711 16 34 82 70 | info@piano-fischer.de

**KONZERT-
SAISON
2021/2022**

ÜBERSICHT

Chefdirigent
Generalmusikdirektor
Dan Ettinger

Erster Gastdirigent
Jan Willem de Vriend

Intendantin
Carolyn Bauer-Rilling

VORWORTE

Vor- und Grußworte | **4–11**

**18 KONZERTE
IN DER LIEDERHALLE | 13–49**

KONZERTE IM GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Nachtschwärmer-Konzerte | **52**

Barock-Matinee | **54**

Mitten im Orchester | **56**

Kinder- und Familienkonzerte | **58**

Haus-Rallye für Kinder | **62**

Öffentliche Proben | **63**

Kultur am Nachmittag | **64**

Stirling-Phil-Akademie | **66**

SONDERKONZERTE

Internationale Opernwerkstatt | **70**

Tanz und Performance | **71**

SKS Russ Jahresschlusskonzert | **71**

Konzerte der Kulturgemeinschaft | **72, 78**

Internationale Bachakademie | **74**

Karfreitagskonzert | **76**

FESTSPIELORCHESTER

Opernfestspiele Heidenheim | **80–83**

WIR ÜBER UNS

Chefdirigent Dan Ettinger und
die Stuttgarter Philharmoniker | **86**

Die Stuttgarter Philharmoniker | **87–91**

Orchester des Wandels | **75**

SERVICE

Kartenservice | **98–99**

Saalplan Liederhalle, Beethoven-Saal | **100–101**

Saalplan Gustav-Siegle-Haus | **102**

FREUNDE WERDEN

Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter
Philharmoniker e.V. | **94–96**

ALLE KONZERTE IM ÜBERBLICK

Konzertkalender | **103–111**

Impressum | **112**

Bildnachweis | **112**

WICHTIGER HINWEIS!

SEHR GEEHRTES PUBLIKUM DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER,

Mit dieser Broschüre legen wir Ihnen unsere Planungen (Stand August 2021) für die Spielzeit 2021/2022 vor.

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Spielzeit werden die Abonnements einmalig für die Spielzeit 2021/2022 ausgesetzt. Näheres dazu lesen Sie bitte auf den Seiten 98 und 99. Sollten unsere Veranstaltungen aufgrund von Maßnahmen zum Gesundheitsschutz nicht wie geplant stattfinden können, werden wir Ihnen Angebote zu Lösungen unterbreiten. Wir bitten um Verständnis!

Wir freuen uns auf Ihren Konzertbesuch – bleiben Sie gesund!

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Stuttgarter Philharmoniker

STUTTGART



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

WIR DANKEN ALLEN UNSEREN PARTNERN, FÖRDERERN UND EHRENAMTLICHEN HELFERN!



LIEBE MUSIKFREUNDINNEN UND MUSIKFREUNDE, LIEBES PUBLIKUM DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER!

Wenn heute über die Zukunft der Arbeit diskutiert wird, fällt schnell der Begriff „Industrie 4.0“, eine rundum vernetzte und voll automatisiert gesteuerte Welt, beruhend auf technologischer Intelligenz, die in Produkten und Maschinen eingebunden wird.

Damit einher geht nicht weniger als der Abschied von grundlegenden Prinzipien der industriellen Produktion, von Linienfertigung mit einer festgelegten Bearbeitungsreihenfolge und einer zentralen Steuerung. Den Menschen benötigt man nur noch für die Systemgestaltung, Überwachung, Wartung, Störungsbeseitigung oder für nicht automatisierbare Fertigungsaufgaben.

Mensch • Maschine ist eine unserer beiden Themenreihen in dieser Saison 2021–2022, in denen wir uns von der Magie des Werkzeugs bis hin zur Robotik, zu den negativen Seiten der Industriegesellschaft und Zu-

kunftsvisionen auf eine musikalische Reise begeben werden.

Unsere Bildstrecke zum Thema, die wir mit dem Fotografen Jürgen Altmann produziert haben, beleuchtet dabei für uns wichtige Aspekte: das Aus-der-Reihe-Fallende, das Nicht-Perfekte und immer wieder den Bruch – hier, wie in unserer Musik, findet sich der Mensch, seine Unverwechselbarkeit, seine Emotionen, seine Fantasie, hier finden wir uns! Ohne Mensch keine Erfindung, ohne Mensch keine Kunst, ohne seine Unvollkommenheit keine Weiterentwicklung.

Auf eine gänzlich andere Reise begeben wir uns, wenn es heißt: „Das kommt uns Spanisch vor!“ Wir wollen mit Ihnen zusammen die iberische Halbinsel erkunden und dabei wirklich oder auch vermeintlich Spanisches entdecken.

Wir beide freuen uns, Sie mit bekannten und neu zu entdeckenden Meisterwerken aus diesen thematischen Spannungsfeldern zu unseren Konzerten begrüßen zu dürfen!

Einen besonderen Fokus wollen wir auch auf die Musikvermittlung legen. Ein vielfältiges und hochwertiges Angebot für Kinder und Eltern, Kindergärten und Schulklassen ist uns beiden ein großes Anliegen. Wir erzählen Geschichten über verhexte Musik, in einer Vater-Sohn-Erzählung erleben wir das Märchen von Peter und der Wolf, das Schlaue Fuchlein besucht uns, mit Papa Haydn erleben wir eine kleine Tierschau und bei den Hausrallyes erfahren wir alles über die Welt der Instrumente! Für Jugendliche und Erwachsene bieten wir mit der „Mitten im Orchester“-Reihe, den öffentlichen Proben oder auch den Nachtschwärmer-Konzerten über die ganze Saison hinweg die Möglichkeit uns und unser Tun zu erleben.



Wir haben einige unserer Künstlerfreunde wieder eingeladen und auch Programme, die in den letzten eineinhalb Jahren nicht realisiert werden konnten, aufgenommen in unsere neue Saison. Wir freuen uns auf das Wiedersehen und dass wir Gelegenheit haben, Ihnen einige dieser Besonderheiten doch noch präsentieren zu können!

All unser Tun wäre jedoch ohne die Unterstützung von Ihnen allen, unserem Publikum, nicht möglich. Sie sind unser Resonanz-

körper, durch den wir erklingen können! Dafür sagen wir Ihnen Danke!

Danksagen möchten wir auch unseren Trägern, der Landeshauptstadt Stuttgart und dem Land Baden-Württemberg sowie unseren Förderern und Unterstützern, der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker und der UBS, sowie den weiteren Partnern im Kultur- und Veranstaltungsbereich, ohne die vieles nicht Realität werden könnte. Und zu guter

Es grüßen Sie herzlich
Ihre

Carolin Bauer-Rilling



Letzt – ohne unser Team, das im Hintergrund die Fäden zieht, organisiert und wirkt und unsere ehrenamtlichen Helfer – könnten all unsere Projekte nicht umgesetzt werden. Herzlichen Dank an euch!

Wir freuen uns auf Sie alle, auf zahlreiche Begegnungen, intensiven Austausch und beglückende musikalische Erlebnisse – auf geht's in die neue Saison 2021–2022!

Dan Ettinger



SEHR GEEHRTES PUBLIKUM DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER!

Selten mehr als in Zeiten, in denen ein gefährliches Virus die Menschen voneinander trennt, haben wir Kunst, Kultur und Musik so vermisst – als verbindende und identitätsstiftende Kraft in unserer Gesellschaft wie als Ort der Fantasie und der Freiheit des Geistes. Mit großer Freude erwarte ich deshalb die Konzerte der Stuttgarter Philharmoniker in der Spielzeit 2021/2022! Es ist gut, wenn das Orchester der Landeshauptstadt wieder angemessene Auftrittsmöglichkeiten hat. Noch wichtiger aber ist es, dass es wieder den Anspruch erfüllen kann, Ihnen Kunst und Kultur auf höchstem Niveau zu bieten!

Die letzten beiden Jahre waren für uns alle nicht einfach. Ich bin Dan Ettinger und allen Mitgliedern und Beschäftigten der Philharmoniker mit unserer neuen Intendantin Carolin Bauer-Rilling an der Spitze sehr dankbar, dass sie unter schwie-

rigsten Bedingungen immer wieder staunenswert fantasievoll aktiv geworden sind. Als ein Beispiel unter vielen möchte ich nur die zahlreichen Auftritte von Orchesterensembles mit dem Titel „Musik macht Mut“ bei Wohn- und Pflegeeinrichtungen in der Stadt erwähnen. Alleine die begeisterten Reaktionen hierauf belegen eindrucksvoll, wie fest die Philharmoniker in unserer Stadt auch abseits der Liederhalle verankert sind.

Es erfüllt mich mit großem Stolz auf das Orchester, dass sein Chefdirigent, der Generalmusikdirektor der Stadt Stuttgart Dan Ettinger, den eingeschlagenen Weg auch in den nächsten Jahren mit uns weitergehen möchte. Das ist ein deutliches Zeichen dafür, welches Potential noch in den Stuttgarter Philharmonikern steckt!

Ich bin der Überzeugung, dass die Stuttgarter Philharmoniker mit Engagement,



Flexibilität, Fantasie und Innovation weiterschreiten werden, und dass ihnen noch große Zeiten bevorstehen. Mit Ihnen gemeinsam werde ich sie dabei unterstützen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine verbindende und erfüllende Spielzeit!

Ihr

Dr. Fabian Mayer
Erster Bürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart
Referat für Allgemeine Verwaltung, Kultur und Recht



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

SEHR GEEHRTES PUBLIKUM DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER!

Gemeinsam Musik zu erleben, zur gleichen Zeit im gleichen Raum, haben viele von uns lange Zeit schmerzlich vermisst – nicht zuletzt die Mitglieder der Orchester selbst. Doch haben die Künstlerinnen und Künstler das Beste daraus gemacht. Die monatelangen Lockdowns haben dazu geführt, dass neue Formate des Musizierens mit Abstand gefunden wurden und die Einspielung von Audio- und Videoproduktionen sowie Live-Streams Hochkonjunktur hatten. Nun dürfen sich alle Seiten wieder auf Live-Erlebnisse freuen, und ich bin gespannt darauf, auf welche Weise die Philharmoniker ihr Publikum zurück erobern werden. Ich freue mich, dass die Stuttgarter Philharmoniker diese sehr herausfordernde Zeit der Corona-Pandemie so gut bewältigt haben.

In diesem Sinn gratuliere ich den Stuttgarter Philharmonikern zu dieser Saisonbrochüre, die viele neue Ideen und frische

Programme für wunderbare Konzerterlebnisse enthält! Mit ihnen gelingt auf klassische Weise eine Verbindung des Angenehmen mit der Erkenntnis. Wenn beispielsweise Orchesterwerke aus und über Spanien Bilder unbeschwerter Urlaubstage heraufbeschwören, lässt die Musik auch hören, wie kunstvoll und manchmal auch künstlich das Spiel mit folkloristischen Klischees sein kann. Die originellen und aktuellen Programme über Menschen und Maschinen folgen ebenso diesem Geist der Kontrastierung.

Das Land Baden-Württemberg trägt mit der Landeshauptstadt gemeinsam zur Finanzierung der Philharmoniker bei, um immer wieder neue Konzepte auf höchstem Niveau zu ermöglichen. Ziel der Landesregierung ist es, Kunst und Kultur überall im Land zu ermöglichen und zu fördern. Es freut mich daher, dass auch die Stutt-



garter Philharmoniker diesen Auftrag sehr ernst nehmen und wieder in vielen Städten des Landes zu hören sein werden, dabei auch ihre intensive Zusammenarbeit mit den Hochschulen fortsetzen. Ein besonderer Höhepunkt dieser Aktivitäten ist zum Ende der Spielzeit erreicht, wenn sie als Festspielorchester der Opernfestspiele Heidenheim im Schloss Hellenstein auftreten.

Ich wünsche Ihnen allen erlebnis- und erkenntnisreiche Konzerte und eine erfüllende Spielzeit 2021/2022 mit den Stuttgarter Philharmonikern!

Petra Olschowski MdL
Staatssekretärin
im Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER,

über diese besondere Zeit ist schon viel gesagt und geschrieben worden. Wir haben alle in den vergangenen Monaten gespürt, wie wichtig die Kultur und die Musik sind und wie sehr wir sie vermissen, wenn wir zuhause bleiben müssen. Es fehlen die Begegnungen am Konzertabend, die Erlebnisse und Eindrücke einer Aufführung und die Gefühle, die auch noch anhalten, wenn die letzte Note längst verklungen ist. Und es fehlt die Vorfreude auf die kommenden Konzerte. Umso schöner ist es, durch das Programm für die neue Spielzeit zu stöbern, das nun vor Ihnen liegt.

Eine wichtige Erfahrung der vergangenen Monate ist auch die gegenseitige Unterstützung in schwierigen Zeiten. Für die

Musiker unseres Orchesters war es wichtig zu wissen, dass es viele Freundinnen und Freunde gibt, auf die sich verlassen können und die da sind, sobald Aufführungen wieder möglich sind. Die in unserer Satzung festgelegte ideelle Unterstützung war selten so wichtig wie heute. Daneben können wir mit Ihrem Engagement und Ihren Spenden auch weiterhin materielle Projekte fördern, denn die Aufgaben werden nicht weniger. Ob es die Förderung von Kinder- oder Jugendprojekten ist oder die Weiterentwicklung der digitalen Angebote – Ihr Beitrag zählt. Neue Mitglieder sind uns immer willkommen.

Im Namen der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker e.V. wünsche ich



Ihnen und Ihrer Familie eine gesunde und erlebnisreiche Spielzeit 2021/22.

Herzlichst Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'U. Joachim'. The signature is fluid and cursive.

Uwe Joachim
Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde
der Stuttgarter Philharmoniker

Entdecken Sie mit Ihren Kindern die Stuttgarter Philharmoniker!

Ein Malbuch, gestaltet von Studierenden der Klasse Thomas der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.
Format 21 × 29,7 cm, Preis 10 Euro.

Exklusiv bei der Gesellschaft der Freunde der
sowie in den Konzertpausen erhältlich.



 GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER
**STUTTGARTER
PHILHARMONIKER**

**Auch in Corona-Zeiten
Ihr Ansprechpartner:
Kulturgemeinschaft**



**Jetzt Infos
anfordern!**

ALLES AUS EINER HAND:
THEATER · OPER · KONZERT ·
TANZ · KUNST · ARCHITEKTUR ·
KINO · LITERATUR · JAZZ

Einfach Infos anfordern:
www.kulturgemeinschaft.de
Tel. 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de

Kulturgemeinschaft



Wer hört mir wirklich zu?

Wir machen das

Bevor wir handeln, hören wir genau hin. Auch auf die Zwischentöne.
So können wir unser Zusammenspiel verbessern und wahre Harmonie erreichen.
Und unsere Anlagelösungen auf Ihre Bedürfnisse abstimmen.

**Bei einigen Fragen im Leben ist man nicht allein.
Gemeinsam können wir eine Antwort finden.**

UBS Europe SE
Lautenschlagerstraße 23, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-222 999 0



DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER UND UBS – EINE STARKE PARTNERSCHAFT, AUCH IN UNSTETEN ZEITEN

Die letzten anderthalb Jahre haben uns alle vor große Herausforderung gestellt, doch einige Bereiche des gesellschaftlichen Lebens waren besonders stark von den Auswirkungen der Pandemie betroffen: Viele Kulturschaffende lebten am Existenzminimum und konnten ihrer Passion und Lebensgrundlage kaum nachgehen. Auch an Auftritte, Publikum und tosenden Applaus war nicht zu denken. Gerade in der Musik war es viel zu lange still, Konzertsäle verwaist, sämtliche Ränge ausgestorben. Diese Zeit ist mir schmerzlich in Erinnerung geblieben: Zu groß war die Sehnsucht nach kleinen Alltagsfluchten – kein Eintauchen in die Vielfalt der Klänge, keine Musiker, die einen in ferne Welten begleiten.

Nicht nur deshalb ist mir die Partnerschaft zwischen den Stuttgarter Philharmonikern und UBS eine Herzensangelegenheit und ich freue mich sehr, dass unser gemein-

samer Blick positiv in die Zukunft gerichtet ist und endlich wieder Konzerte gespielt werden dürfen. Seit über zehn Jahren gehen wir einen gemeinsamen Weg und die Stuttgarter Philharmoniker sind für mich seitdem ein Leuchtturm der Kultur in unserer Stadt. In einer Zeit gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen spielt gerade die klassische Orchestermusik eine ausgleichende Rolle für mich – als Ausdruck von Hoffnung, Nähe und Zuversicht.

Die Stuttgarter Philharmoniker beeindruckten mich mit ihren vielfältigen Verbindungen in die Welt, die unser Leben, nicht nur vor Ort in Stuttgart, bereichern. Zugleich sind die Philharmoniker eng mit der Landeshauptstadt verbunden und engagieren sich etwa in der musikalischen Bildung junger Menschen. Darin kommt ein Ansatz zum Ausdruck, den wir ebenfalls verfolgen: global denken und lokal handeln. Nun mögen die



Stuttgarter Philharmoniker und UBS zwar unterschiedliche Partner sein, doch verbindet uns neben der Verpflichtung zu höchster Qualität auch die Kombination aus besten internationalen Verbindungen und einer starken Präsenz vor Ort.

Ich blicke hoffnungsvoll auf die neue Spielzeit 2021/22 und freue mich auf das Programm mit meisterlicher Musik und berührenden Klangerlebnissen – zusammen, auch in unsteady Zeiten.

Herzlichst,
Ihr

Christian Funke
Niederlassungsleiter UBS Stuttgart



18

**SINFONIEKONZERTE
IN DER LIEDERHALLE**

ROSSINI Ouvertüre zur Oper „Il barbiere di Siviglia“
TSCHAIKOWSKY Rokoko-Variationen für Violoncello
und Orchester

TURINA Sinfonia Sevillana

ALBÉNIZ Suite española – für Orchester bearbeitet
von Rafael Frühbeck de Burgos

Daniel Müller-Schott Violoncello
Dirigent **Rasmus Baumann**

MUSIKALISCHE REISEFÜHRER

„Ein verliebter Alter will morgen sein Mündel heiraten; ein junger Liebender mit mehr Geschick kommt ihm zuvor und macht es noch am gleichen Tag zu seiner Frau, vor der Nase und im Haus des Vormunds.“ So fasste der französische Dichter Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais den Inhalt seines Theaterstücks von 1775 zusammen, das zur Vorlage aller „Barbier“- und „Figaro“-Opern wurde. Gioacchino Rossinis (1792–1868) temperamentvolle „Barbier“-Ouvertüre kommt Ihnen aber sicher sehr spanisch vor? Dann sind Sie ein gutes Beispiel dafür, wie Vorinformationen die Wahrnehmung beeinflussen: Man hört, was man weiß! Nun denn: Rossini hatte seine Ouvertüre bereits für die Oper „Aureliano in Palmira“ (1813), deren Handlung im antiken Syrien verortet ist, verwendet, wahrscheinlich auch schon 1811 für „L'equivoco stravagante“ („Das bizarre Missverständnis“ spielt in Italien) und 1815 für seine „Elisabetta regina d'Inghilterra“ (England, 16. Jahrhundert).

Wer sollte besser in der Lage dazu sein, eine authentische Sinfonie über das „echte“ Sevilla zu komponieren als Joaquin Turina (1882–1949), der in der Hauptstadt der Region Andalusien geboren wurde und aufgewachsen ist? 1920 verfasste er die Sinfonia Sevillana, die das Panorama der Stadt beschreibt, sich ans Ufer des Guadalquivir begibt, um schließlich ein Fest der rauschenden Klänge und wilden Rhythmen auf der anderen Seite des Flusses zu feiern.

Isaac Albéniz (1860–1909), der schon im zarten Alter von zwölf Jahren als blinder Passagier per Dampfer nach Buenos Aires reiste und sich als pianistisches Wunderkind durchschlug, kann man zu Recht als „ruhelosen Künstler“ bezeichnen. Nach Aufhalten in Madrid und Brüssel ließ er sich in Barcelona nieder und schrieb Stücke wie die Suite española über Städte und Regionen der iberischen Halbinsel, die er selbst bereist hatte.

#1

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

Freitag

15.10.21

20:00 Uhr

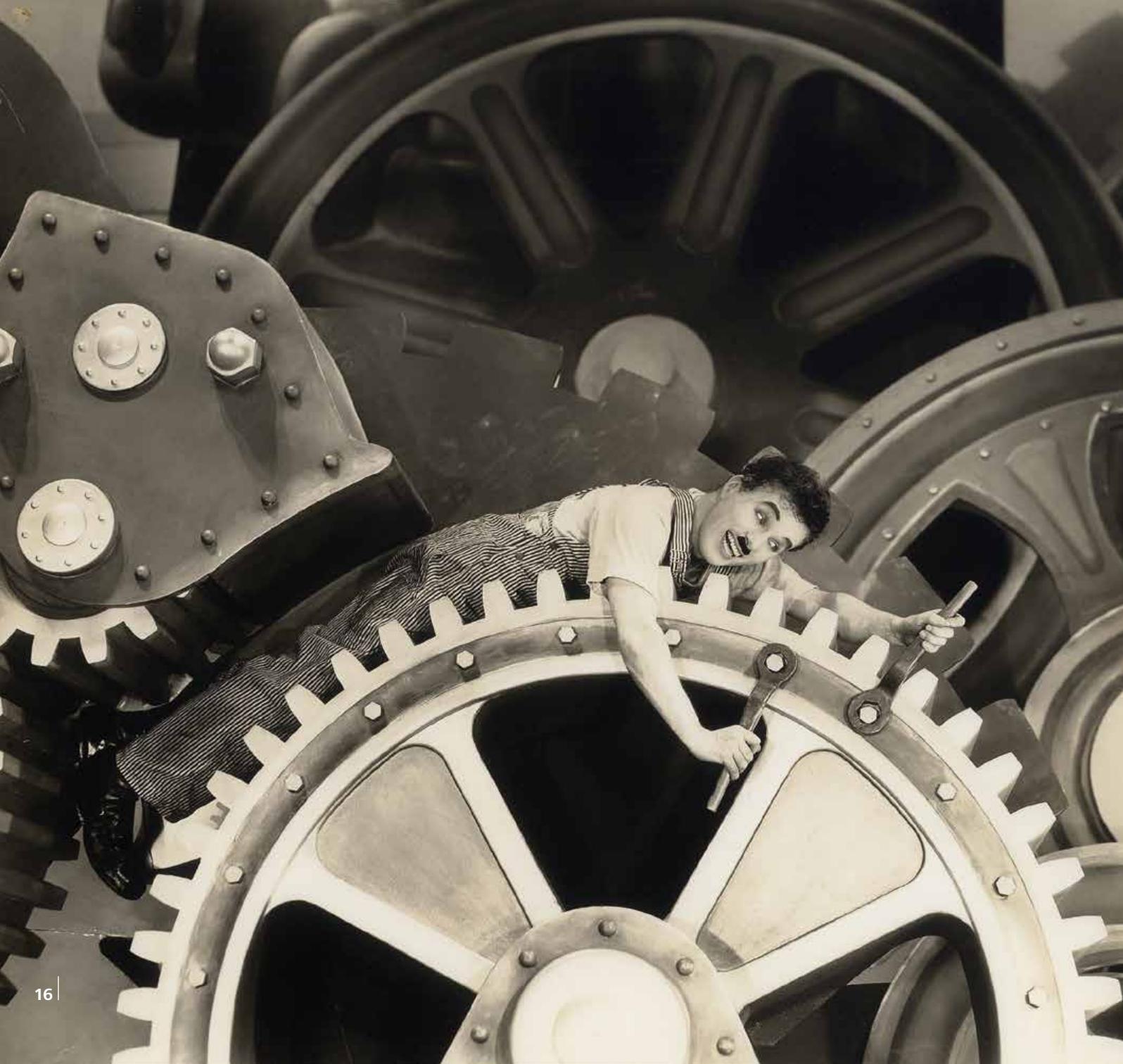
A 01.09.21

V 10.09.21

A Vorverkauf für Abonent*innen
V Allgemeiner Vorverkaufsbeginn



Er gehört zu den weltweit gefragtesten Cellisten, ist auf allen großen internationalen Konzertbühnen zu hören und kann sich seine Partner aussuchen. Die Stuttgarter Philharmoniker freuen sich, dass **Daniel Müller-Schott** sie mit Tschaikowsky zum gemeinsamen Musizieren in der Liederhalle trifft!



CHARLIE CHAPLIN „Modern Times“ (Moderne Zeiten)
Spielfilm (USA 1933–1936) mit live gespielter Filmmusik von
Charlie Chaplin, rekonstruiert von Timothy Brock

Dirigent **Adrian Prabava**

#2

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

Donnerstag

21.10.21

20:00 Uhr

A 01.09.21

V 10.09.21

A Vorverkauf für Abonent*innen
V Allgemeiner Vorverkaufsbeginn

DER TRAMP UND DIE MASCHINEN

„Noch 1936 einen Film zu produzieren, in dem es zwar Töneffekte gibt, der aber sonst noch wie ein Stummfilm funktioniert, war ein Wagnis, das sich letztlich aber als Erfolg erwies. Chaplin präsentiert den Menschen im Räderwerk der modernen Technik, degradiert zum Anhängsel der Apparaturen; vitale Bedürfnisse werden übertriebener Rationalisierung und Mechanisierung gegenübergestellt. ‚Modern Times‘ kann als gesellschaftskritische Tragikomödie von bitter-süßer Schärfe gelesen werden. Die Struktur des Films lässt sich jedoch nicht allein über das Prinzip der Sozialkritik definieren. In erster Linie handelt es sich um eine, geschickt verbundene, Folge kurzer Episoden, in denen der ‚Tramp‘ seine letzten Auftritte absolviert. Mit einem Resümee seiner Anmut, Artistik und Pantomime tritt Chaplins berühmteste Figur von der Leinwand ab. Der Tramp

und das Mädchen auf dem gemeinsamen Weg zum Horizont – kein Schlussbild der Filmgeschichte ist populärer geworden.“

„Obwohl ‚Modern Times‘ als Tonfilm konzipiert wurde, behielt Chaplin seine Stummfilmästhetik bei und platziert nur wenige Dialoge. Dafür ist die musikalische Dichte besonders hoch. Die facettenreiche Komposition zu ‚Modern Times‘ gehört zu den komplexesten und innovativsten in Chaplins gesamten Opus [...] Die Tanznummern im Café sprühen nur so vor Leben und zeugen von der besonderen Qualität des Komponisten Chaplin. Zudem konnte das Publikum zum ersten Mal die Stimme des Tramps hören, der den Song ‚Titina‘ zum Besten gibt.“

(Text: Europäische Film Philharmonie)

In Zusammenarbeit mit



SAINT-SAËNS Klavierkonzert Nr. 1
RACHMANINOFF Sinfonische Tänze

Fabio Martino Klavier
Dirigent **Dan Ettinger**

WILLKOMMEN UND ABSCHIED

Gelegentlich wird Camille Saint-Saëns (1835–1921) als „französischer Brahms“ bezeichnet, wohl vor allem, weil er zwei Jahre nach Brahms geboren wurde und weil er, wie dieser, sich für Kammer- und Orchestermusik interessierte. Das war untypisch für die französischen Musiker seiner Zeit. Die musikalische Sprachen von Brahms und Saint-Saëns sind allerdings schon sehr verschieden, obwohl beide große Bewunderer Bachs und Beethovens waren und sich in ihren jungen Jahren an Schumann und Mendelssohn Bartholdy orientierten. Der hochbegabte Saint-Saëns lernte schon mit zweieinhalb Jahren das Notenlesen und komponierte mit noch nicht vier Jahren sein erstes Klavierstück, mit zehn gab er in Paris Konzertdebüt als Pianist. Man feierte ihn als eine Art Wiedergeburt Mozarts. Als er sein erstes Klavierkonzert schrieb, war er, 23-jährig, also schon in verhältnismäßig gesetztem Alter. Er führte es natürlich selbst auf, es ist mit technischen Schwierigkeiten gespickt, denn Saint-Saëns war ein Virtuose auf seinem Instrument.

Für sein pianistisches Können war auch der Russe Sergej Rachmaninoff (1873–1943) berühmt – seine kompositorische Virtuosität schien da immer etwas im Schatten zu stehen, vielleicht auch, weil das Publikum seine Werke immer als Ausdruck seines Klavierspiels betrachtete. Und weil Rachmaninoff als Komponist nie avantgardistische Neigungen oder auch nur Interesse an einer der zeitgenössischen Entwicklungen hatte, waren ihm auch viele Musikkritiker abhold.

Die Sinfonischen Tänze, entstanden 1940 in Huntington auf Long Island, sind sein letztes Werk und eine Art Fazit seines Komponistenlebens. So findet sich im ersten von drei Sätzen ein Zitat aus Rachmaninoffs erster Sinfonie, deren Uraufführungsfiasco 1897 ihn in eine tiefe Lebens- und Schaffenskrise gestürzt hatte. Das Finale kombiniert Zitate aus der Kirchenmusik zu Tod und Auferstehung. Rachmaninoff bezeichnete das groß besetzte, anspruchsvoll zu spielende Orchesterwerk als sein bestes.

#3

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

Samstag

30.10.21

19:00 Uhr

A 01.09.21

V 10.09.21

A Vorverkauf für Abonnent*innen
V Allgemeiner Vorverkaufsbeginn

A portrait of a young man with voluminous, curly brown hair, looking slightly to the left. He is wearing a dark grey tuxedo jacket over a white dress shirt and a red bow tie with a black pattern. The background is a blurred, light-colored wall.

2019 hat **Fabio Martino** Rachmaninoffs Klavierkonzert Nr. 1 mit den Stuttgarter Philharmonikern unter Leitung von Dan Ettinger aufgenommen (bei Hänssler Classic). Der sympathische vielfache Preisträger aus Brasilien ist längst ein regelmäßiger Gast bei uns.

DE FALLA El Amor brujo
DE FALLA Siete Canciones populares Españolas
BRAHMS Sinfonie Nr. 4

Edna Prochnik Mezzosopran
Dirigent **Dan Ettinger**

ANDALUSISCHER ABERGLAUBE

Die junge Witwe Candela wird vom eifersüchtigen Geist ihres toten Ehemannes (in manchen Versionen des Stücks ist er Candelas verstorbener Geliebter) verfolgt, der ihr zu Lebzeiten oft genug selbst untreu war. Der Tote kann offenbar keine Ruhe finden und stört immer dann durch sein Erscheinen, wenn Candela sich mit ihrem neuen Freund Carmelo treffen will.

Allerhand Versuche, den Geist durch Beschwörungen, Riten und Gesänge zu beruhigen, sind fruchtlos. Da rettet Candelas Freundin Lucia sie vor den Nachstellungen des Geistes. Sie scheut sich nicht vor dem Untoten, und ihr Kontakt mit ihm ermöglicht, dass Candela und Carmelo ihre Liebe ungestört genießen können.

Manuel de Falla (1876–1946) wurde in Cádiz, im äußersten Süden Spaniens, geboren. Seine Mutter war Pianistin und de Fallas erste Lehrerin. Mit 20 Jahren begann er am Madrider Konservatorium zu studieren. 1907 ging de Falla nach Paris und lernte dort Debussy, Ravel, Dukas und seinen spanischen Kollegen Albéniz kennen. Der musikalische Impressionismus wirkte prägend auf seinen Kompositionsstil. Doch ist de Falla kein Imitator anderer Musiker, seine Werke sind immer originell und jedes auf andere Weise. Eine Faszination für das Jenseitige, bisweilen Skurrile kommt hier zum Tragen, ebenso wie die Liebe zur andalusischen Kultur und Musik.

#4

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

Samstag

06.11.21

19:00 Uhr

A 01.10.21

V 11.10.21

A Vorverkauf für Abonent*innen
V Allgemeiner Vorverkaufsbeginn





FAZIL SAY Cellokonzert „Never give up“
DVOŘÁK Sinfonie Nr. 9 „Aus der Neuen Welt“

Camille Thomas Violoncello
Dirigent **Dan Ettinger**

DVOŘÁK, DER „TRAINSPOTTER“

Wussten Sie, dass Antonín Dvořák (1841–1904) ein „Trainspotter“ (hobymäßiger Beobachter von Lokomotiven und Eisenbahnzügen) war? In Nelazöheves (Mühlhausen) an der Moldau, nicht weit von Prag, wurde er geboren. Als er ungefähr zehn Jahre alt war, kam er in unmittelbare Berührung mit dem modernsten Verkehrsmittel seiner Zeit, denn sein Geburtshaus, die Gastwirtschaft seines Vaters, lag genau neben der Baustelle der Eisenbahnstrecke von Prag nach Dresden. Als der erste Zug festlich geschmückt an ihnen vorbeidampft, ist es um ihn geschehen. Die Leidenschaft für Lokomotiven behält er sein Leben lang: „Mir gefällt besonders die große und klare Genialität, mit dem die Lokomotive konstruiert ist! Sie besteht aus vielen Teilen, geschaffen aus vielen verschiedenen Komponenten. Jedes von ihnen hat seine

Bedeutung; jedes von ihnen ist an der richtigen Stelle, selbst die kleinste Schraube. Alles hat einen Zweck und eine Aufgabe und das Ergebnis ist erstaunlich: [...] Eine Person bewegt einen kleinen Hebel und die großen Hebel setzen sich in Bewegung. Obwohl die Wagen ein paar Tausend Zentner wiegen, fährt die Lokomotive damit so flink wie ein Kaninchen!“

Fazil Say (*1970) nennt sein 2018 mit Camille Thomas in Paris uraufgeführtes Cellokonzert einen „Schrei nach Freiheit und Frieden“. Es ist ein Protest gegen Gewalt und Terror. Im Stück sind gar Schreie und Gewehrschüsse musikalisch nachgezeichnet, am Ende aber hören wir Klänge der Freiheit und des Friedens: Vogelgesang und Meereswellen.

#5

**LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL**
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

Dienstag

16.11.21

20:00 Uhr

A 01.10.21

V 11.10.21

A Vorverkauf für Abonent*innen
V Allgemeiner Vorverkaufsbeginn

LALO Symphonie espagnole
ARRIAGA Sinfonie
RAVEL Rhapsodie espagnole

María Dueñas Violine
Dirigent **Felix Mildenberger**

FRÜHVOLLENDET

Juan Crisóstomo de Arriaga (1806–1826) wurde in einer musikalischen Familie im spanischen Baskenland geboren. Früh begann er Geige zu spielen und zu komponieren. Mit fünfzehn Jahren hatte er bereits eine Oper verfasst, die auch öffentlich aufgeführt wurde. Im selben Alter war er Student des Pariser Konservatoriums, drei Jahre später Assistent seines Professors und Komponist einer Sinfonie, die auf der Höhe ihrer Zeit steht.

Spanische Musik war in Frankreich und Deutschland lange Zeit völlig unbeachtet, bis der spanischstämmige Franzose Édouard Lalo (1823–1892) für sein zweites Violinkonzert, die „Symphonie espagnole“, 1873 spanische Folklore aufgriff und eine Welle der Begeisterung unter seinen Kollegen auslöste. Es ist der Beginn einer lang anhaltenden Begeisterung für Spa-

nien im musikalischen Frankreich. Das hatte Folgen: Würde man eine Umfrage im Publikum der Stuttgarter Philharmoniker nach bekannten spanischen Musikstücken machen, würden mit großer Sicherheit Werke französischer Komponisten ganz oben auf der Liste stehen.

Die spanische Welle schwappte noch bis weit ins 20. Jahrhundert über die französischen Zunftge nossen. Auch Maurice Ravel (1875–1937), der aus dem französischen Baskenland stammte und dessen Mutter Spanierin war, komponierte mehrere „spanische“ Werke, darunter 1907/1908 eines seiner ersten großen Orchesterstücke, die „Rhapsodie espagnole“, leicht und mit leuchtenden Orchesterfarben gemalt, aber auch mysteriös und abgründig.

#6

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

Donnerstag

02.12.21

20:00 Uhr

A 02.11.21

V 10.11.21

A Vorverkauf für Abonent*innen
V Allgemeiner Vorverkaufsbeginn



Die junge spanische Geigerin **María Dueñas** aus Granada, gefeierte Gewinnerin mehrerer internationaler Wettbewerbe, trat unter anderem im Wiener Musikverein, im Großen Saal des Moskauer Tschaikowsky-Konservatoriums und der Hamburger Elbphilharmonie auf. Bei den Stuttgarter Philharmoniker gibt sie ihr Debüt.

PROKOFJEW Le pas d'acier (Der stählerne Schritt) –
Suite op. 41a
RACHMANINOFF Paganini-Rhapsodie
TSCHAIKOWSKY Der Nussknacker (Musik zum 2. Akt)

Simon Trpčeski Klavier
Dirigent **Conrad van Alphen**

FABRIK UND WERKZEUG

Seit 1920 lebt Sergej Prokofjew (1891–1953) in Paris. Der berühmte Kulturmanager Sergej Diaghilew, Chef der Pariser „Balletts russes“, meldet sich und bestellt Musik für ein neues Ballett. „Ich glaubte meinen Ohren nicht zu trauen,“ berichtet Prokofjew später, „es sollte ein Ballett sein aus dem Reich der Industrie mit einem Gewirr von Hämmern, mit sich drehenden Schwungrädern und mit dem Aufleuchten von Signalen.“ Die Pariser freuen sich und finden „Le pas d'acier“ (Der stählerne Schritt) mit den Fahnen und Arbeitern auf der Bühne anziehend exotisch. Nach Prokofjews Rückkehr in die Sowjetunion in den 30er-Jahren wird ein Parteifunktionär fragen, ob das Ganze eine kapitalistische oder eine sozialistische Fabrik darstelle.

Kraft, Geschwindigkeit, Genauigkeit und die Fertigung großer Mengen identischer Produkte sind Vorteile, die man der klassischen Maschinenproduktion nachsagt. Das sind auch Fähigkeiten, die einen erfolgreichen Klaviervirtuosen auszeichnen. Um identische Produkte geht es eher nicht, auch nicht bei

der Paganini-Rhapsodie von Sergej Rachmaninoff (1873–1943). Immerhin: Es handelt sich um Variationen, also um immer wieder neue Bearbeitungen derselben Vorlage, einer berühmten Melodie Paganinis.

Keine Maschine, aber ein Werkzeug, dessen Nutzen auf dem Hebelgesetz beruht, ist der Nussknacker. In eine entsprechende Form gebracht und bemalt entsteht daraus die hübsche Holzpuppe, die seit langer Zeit zum Inventar des Advents- und Weihnachtsschmucks gehört. Den Dichterkomponisten Ernst Theodor Amadeus Hoffmann (1776–1822, wir werden ihm in dieser Saison noch einmal begegnen) faszinierte das Verhältnis von Natur und Kunst. Er erzählt von magischen Verwandlungen und Übergängen zwischen beiden, zum Beispiel in seinem Märchen „Nussknacker und Mäusekönig“, wo ersterer sich in einen leibhaftigen Prinzen verwandelt ... Alexandre Dumas' Bearbeitung der romantischen Geschichte war die Vorlage des Librettos zu Tschaikowskys Ballett, das seine Uraufführung 1892 in St. Petersburg erlebte.

#7

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

Samstag

18.12.21

19:00 Uhr

A 02.11.21

V 10.11.21

A Vorverkauf für Abonent*innen
V Allgemeiner Vorverkaufsbeginn





MOSOLOV Die Eisengießerei
DAUGERHTY Violinkonzert „Fire and Blood“
DVOŘÁK Sinfonie Nr. 7

Vadim Gluzman Violine
Dirigent **Daniel Raiskin**

FEUER, DAMPF, EISEN UND BLUT

Der Russe Alexander Wassiljewitsch Mosolov (1900–1973) hat eine stattliche Anzahl Sinfonien, Konzerte, Opern, Klavier- und Kammermusik komponiert. Hierzulande ist, wenn überhaupt, nur ein kurzes Musikstück bekannt: Die „Eisengießerei“ aus einem Ballett, das die Vorgänge in einem Stahlwerk vertanzte. Um Industrieproduktion und Fabrikarbeiter geht es auch in dem knapp halbstündigen Violinkonzert „Fire and Blood“ des US-Amerikaners Michael Daugherty (*1954). Das Konzert ist ein Auftragswerk des Detroit Symphony Orchestra. Inspirieren ließ sich der Komponist von den großformatigen Fresken des Mexikaners Diego Rivera (heutzutage eher als Ehemann der Malerin Frida Kahlo bekannt), die dieser 1932 und 1933 für die Ford Motor Company in Detroit geschaffen hatte. Die Wandgemälde bilden den Prozess der Automobilproduktion ab und schmücken den heute „Rivera Court“ genannten Innenhof des Detroit Institute of Arts, einer der größten Kunstsammlungen in den USA. Daughertys eingängige, rhythmisch agile

und klangvolle Musik reagiert auf einen Gedanken Riveras, den er nach einem Besuch der Ford-Werke formulierte: „In meinen Ohren hörte ich die wunderbare Symphonie, die aus seinen Fabriken kam, wo Metalle zu Werkzeugen für den Dienst der Menschen geformt wurden. Es war eine neue Musik, die auf den Komponisten wartete [...] um ihr eine kommunizierbare Form zu geben.“

Noch einmal Antonín Dvořák: Seine siebte Sinfonie verfasste er im Auftrag der Philharmonic Society in London, wo das Werk 1885 unter seiner Leitung zur Uraufführung kommt. Auf die erste Seite seiner eigenhändigen Partitur schreibt er: „Auf dieses Thema bin ich gekommen, als 1884 der Festzug aus Pest im Staatsbahnhof ankam.“ (Der Zug brachte hunderte Menschen zu einem anti-habsburgischen Treffen im Prager Nationaltheater. Dvořák identifizierte sich mit der politischen Strömung.)

#8

**LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL**
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

Donnerstag

13.01.22

20:00 Uhr

A 01.12.21

V 10.12.21

A Vorverkauf für Abonnent*innen
V Allgemeiner Vorverkaufsbeginn

BEETHOVEN Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria

RAVEL Tzigane

SARASATE Zigeunerweisen

HAYDN Sinfonie Nr. 104

Sandro Roy Violine

Dirigent **Jan Willem de Vriend**

#9

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

Freitag

28.01.22

20:00 Uhr

A 01.12.21

V 10.12.21

A Vorverkauf für Abonent*innen
V Allgemeiner Vorverkaufsbeginn

KÄMPFE, SIEGE

Am 21. Juni 1812 griff eine Streitmacht aus britischen, portugiesischen und spanischen Truppen unter dem Oberbefehl des britischen Generals Arthur Wellesley, 1. Duke of Wellington die französische Besatzungsarmee in Spanien nahe der baskischen Stadt Vitoria an und schlug die französischen Truppen nach einer blutigen Schlacht: Über 12.000 Menschen kamen dabei ums Leben. Der Sieg der Verbündeten beendete die Herrschaft Napoleons in Spanien. Der Erfinder Johann Nepomuk Mälzel, der unter anderem das Metronom entwickelt und für Beethoven mehrere Hörrohre konstruiert hatte, bat den Komponisten um Musik für das von ihm konstruierte mechanische Musikinstrument „Panharmonikon“, und bis Oktober schrieb dieser seine Schlachtenmusik. Anschließend stellte Beethoven eine Orchesterversion her, die im Dezember 1812 in Wien uraufgeführt wurde. Das Spektakel, an dem viele bekannte Musiker aus Wien und Umgebung mitwirken, war das wohl erfolgreichste öffentliche Konzert Beethovens zu seinen Lebzeiten.

Mit den seit dem 15. Jahrhundert in Spanien lebenden Roma, dort oft Gitanos genannt, wird seit langer Zeit eine Musikkultur verbunden, deren Wurzeln im Einzelnen schwer nachzuweisen sind. So heißt es, der andalusische Flamenco habe sich in einzelnen Gitano-Familien in Andalusien entwickelt. Diese Musik verwendet Stilelemente spanisch-mehrheitsgesellschaftlicher und orientalisches-maurischer Musik und da viele Gitanos bis heute Berufsmusiker sind, wird die andalusische musikalische Folklore mit ihnen verbunden. Im späten 19. Jahrhundert setzte der spanische Geiger und Komponist Pablo de Sarasate (1844–1908) mit eigenen Bearbeitungen unter dem Titel „Aires gitanos“ (ins Deutsche traditionell als „Zigeunerweisen“ übersetzt) dieser Musik ein Denkmal, das er auf seinen Konzertreisen immer wieder zum Klingen brachte. Stilistische und violintechnische Elemente dieser andalusischen „Zigeunermusik“ griff auch Maurice Ravel 1924 auf, um damit sein ganz eigenes augenzwinkerndes Spiel mit den Klischees zu treiben.

Sandro Roy wurde als jüngstes Mitglied einer Sinti-Familie geboren, aus der auch einige Kapellmeister hervorgegangen sind. Das „Supertalent“ (Kulturspiegel) verfügt über ein Repertoire das von Bach über Mozart, Brahms, Tschaikowsky oder Berg bis zum Gypsy Jazz und zum Hardbop reicht.





Gabriel Feltz, von 2004 bis 2013 Chefdirigent der Stuttgarter Philharmoniker, leitet seit 2013 als Generalmusikdirektor der Stadt Dortmund die Dortmunder Philharmoniker und die Oper Dortmund. Außerdem ist er Chefdirigent der Belgrader Philharmoniker. Hier in Stuttgart ist er immer ein gern gesehener Gast!

KORNGOLD Sinfonische Serenade
R. STRAUSS Hornkonzert Nr. 1
MOZART Sinfonie Es-Dur KV 543

Stefan Dohr Horn
Dirigent **Gabriel Feltz**

WIEN, MÜNCHEN, WIEN

Als die Stuttgarter Philharmoniker mit ihrem damaligen Chefdirigenten Gabriel Feltz 2009/2010 eine ganze Saison lang in neun Konzerten Musik des Wiener Wunderkindes Erich Wolfgang Korngold (1897–1957) vorstellten, reichte der Platz nicht aus, alle Orchesterwerke des fleißigen Komponisten vorzustellen. Da Feltz als Gast wieder einmal in Stuttgart dirigiert, liegt es nahe, eines der „ausgelassenen“ Werke bei dieser Gelegenheit nachzuholen. Die „Sinfonische Serenade für Streichorchester“ ist ein Spätwerk Korngolds, das 1950 von den Wiener Philharmonikern unter Leitung Wilhelm Furtwänglers uraufgeführt wurde. Virtuos behandelt Korngold darin die musikalischen Mittel und verleugnet weder seine Herkunft aus der Wiener Tradition, noch seine Meriten in der Opern- und Filmmusik.

Der Vater von Korngolds älterem in München geborenen Kollegen Richard Strauss (1864–1949), Franz Strauss, war Solohornist des Münchner Hoforchesters.

#10

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

Samstag

05.02.22

19:00 Uhr

A 03.01.22

V 10.01.22

Da lag es nahe, dass der frühreife Richard mit 19 Jahren für ihn sein erstes Hornkonzert schrieb. Noch ist der musikalische Stil von Tondichtungen wie „Also sprach Zarathustra“ und Opern wie der „Salome“ höchstens zu erahnen, aber das romantische Konzert hat so große Qualitäten, dass es zum Kernrepertoire der konzertierenden Hornisten gezählt wird.

Ein Spätwerk mag man eine Sinfonie aus der Feder eines 33-jährigen Komponisten kaum nennen, doch handelt es sich bei Wolfgang Amadeus Mozarts (1756–1791) Es-Dur-Sinfonie um eine seiner drei letzten, und er hatte zur Zeit ihrer Komposition nur noch knappe zweieinhalb Jahre zu leben. Das Stück, in warmem Es-Dur-Gold, kann daher zumindest zu seinen reifen Werken gezählt werden, die immer wieder zu spekulativen Interpretationen anregen: So bezeichneten die Einen das festlich klingende Werk als „Schwanengesang“, die Anderen als Mozarts „Eroica“.

J. STRAUSS Perpetuum mobile
GRUBER Frankenstein!!
ANTHEIL Jazz Symphony
GERSHWIN Concerto in F

HK Gruber Chansonnier
Frank Dupree Klavier
Dirigenten **HK Gruber, Frank Dupree**

#11

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

Dienstag

15.02.22

20:00 Uhr

A 03.01.22

V 10.01.22

A Vorverkauf für Abonent*innen
V Allgemeiner Vorverkaufsbeginn

GRENZÜBERSCHREITUNGEN – WIEN UND NEW YORK

Als der Wiener „Walzerkönig“ Johann Strauß (1825–1899) 1861 seinen „musikalischen Scherz“ veröffentlichte, wusste man längst, dass es unmöglich ist, eine Maschine zu bauen, die, einmal in Gang gesetzt, ewig weiterarbeitet. Ist es daher nicht umso witziger und schöner, dass eine musikalische Darstellung der Überschreitung physikalischer Gesetze das Unmögliche zumindest hörbar zu machen scheint?

Der Wiener HK Gruber (*1943) komponierte sein „Pandämonium“ 1978 auf nur scheinbar harmlose „Kinderreime“ des Dichters H.C. Artmann. Gruber setzt in seinem Stück über „heroische Schurken oder schurkische Heroen“ musikalische Versatzstücke – Zitate aus Klassik und Pop, Orchester- und Kinderinstrumente – ähnlich wild zusammen wie der berühmte Dr. Frankenstein die Körperteile seines künstlichen monströsen Geschöpfes.

Mit der „Rhapsody in blue“ hatte George Gershwin (1898–1937) 1924 schon einmal das Programm verwirklicht, die Grenze zwischen Jazz und Klassik zu überwinden. „Viele Leute glaubten, die Rhapsody sei nur ein glücklicher Zufall gewesen. Also machte ich mich daran, ihnen zu zeigen, dass ich noch eine Menge mehr draufhabe als das“, schrieb er über sein wenige Monate später entstandenes Klavierkonzert, das Charleston und Blues in sich aufnimmt und in einer „Orgie von Rhythmen“ endet.

„Bad Boy of Music“ ist der vielsagende Titel der Autobiographie des Amerikaners George Antheil (1900–1959). Im selben Jahr wie Gershwin sein Concerto in F komponierte der „böse Bube“ eine „Jazz Symphony“ mit der gleichen Absicht wie jener, nämlich musikalische Grenzen zu überschreiten. Antheil bezog sich hier auf die Freiheiten des Jazz in New Orleans und die neuesten Strömungen aus New York.



M. DAVIS Sketches of Spain
SCHTSCHEDRIN Carmen-Suite

Thomas Gansch Trompete
Dirigent **Nimrod David Pfeffer**

#12

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

Dienstag

15.03.22

20:00 Uhr

A 01.02.22

V 10.02.22

A Vorverkauf für Abonent*innen
V Allgemeiner Vorverkaufsbeginn

SPANISCHES – AUS AMERIKA UND RUSSLAND

„Sketches of Spain“ ist ein Jazz-Album des legendären amerikanischen Trompeters und Komponisten Miles Davis (1926–1991) aus dem Jahre 1960. Davis verarbeitet hier zusammen mit dem Komponisten und Arrangeur Gil Evans spanische Volks- und Kunstmusik. Der längste Teil ihrer Suite für Trompete und Orchester ist eine Version des berühmten langsamen Satzes aus dem „Concierto de Aranjuez“ von Joaquín Rodrigo (1901–1999). Auch ein Teil aus Manuel de Fallas Ballett „El Amor Brujo“ ist, neben teils alter, teils neuerer spanischer Folklore zu hören. Damit schufen Davis und Evans eine geglückte Verbindung von „klassischer“ Orchestermusik, spanischer Folklore und modernem Jazz. Dem Vorwurf einiger Fans, „Sketches of Spain“ sei kein Jazz, weil darin kaum improvisiert werde, entgegnete Miles Davis mit den Worten: „Es ist Musik, und ich mag es.“

Der in Moskau geborene Rodion Schtschedrin (*1932) schreibt besonders gerne Musik für das Theater. Er verbindet dabei Tradition und Moderne auf immer wieder neue, experimentierfreudige Weise. Die „Carmen-Suite“ schrieb er 1967 für seine Frau Maria Plisetskaya, legendäre Primaballerina am Moskauer Bolschoi-Theater. Sie träumte davon, die Titelrolle aus George Bizets „Carmen“ (vielleicht das berühmteste „spanische“ Musiktheaterstück aus französischer Feder) als Tänzerin darzustellen. Schtschedrin bearbeitete 13 Teile aus der Oper für ein Streichorchester und nicht weniger als fünf Schlagzeuger. „Ich habe mit wahrer Hingabe an der Ballettpartitur gearbeitet. Und wenn ich mich vor dem Genius Bizets verneigt habe, so war es doch nie eine sklavische Reverenz, sondern eine schöpferische Auseinandersetzung mit seiner Leistung.“



Der Österreicher **Thomas Gansch** ist nicht nur einer der vielseitigsten Trompeter seiner Generation, sondern auch ein Entertainer durch und durch, der zwar immer den Schalk im Nacken trägt, dabei jedoch niemals die Musik aus den Augen verliert. Klassik, Jazz und Komposition treffen bei ihm in einer Person zusammen.

LIGETI Ouvertüre zur Oper „Le Grand Macabre“

OFFENBACH Arie der Olympia

aus „Hoffmanns Erzählungen“

BEETHOVEN Sinfonie Nr. 8

LIGETI Mysteries of the Macabre

GERSHWIN Ein Amerikaner in Paris

Yeree Suh Sopran

Dirigent **Ulrich Kern**

#13

LIEDERHALLE

BEETHOVEN-SAAL

Einführung in das

Programm um 19:00 Uhr

Donnerstag

24.03.22

20:00 Uhr

A 01.02.22

V 10.02.22

A Vorverkauf für Abonent*innen

V Allgemeiner Vorverkaufsbeginn

AKUSTISCHE SIGNALE, TÄUSCHENDER ROBOTER

György Ligeti (1923–2006) einziger Oper „Le Grand Macabre“ (1978 uraufgeführt) geht eine sehr kurze „Ouvertüre“ für zwölf historische Instrumente voran, die sich sehr selten im Sinfonieorchester hören lassen, aber auch sonst kaum mehr zu erleben sind. Im Rahmen von Mensch • Maschine bekommen sie hier einen verdienten Ehrenplatz.

Die Vollendung der einzigen Oper Jacques Offenbachs (1819–1880) verhinderte sein Tod. Erst sein Kollege Ernest Guiraud stellte eine aufführbare Fassung des Fragments her. Die Handlung beruht auf Erzählungen E.T.A. Hoffmanns, der, wie bereits erwähnt (s. Seite 26) eine Vorliebe für den Grenzbereich zwischen Natürlichem und Künstlichem hatte. In Hoffmanns Erzählung „Der Sandmann“, sie ist die Vorlage des zweiten Akts der Offenbach-Oper, verliebt sich ein junger Mann in eine junge Dame, deren Künstlichkeit der Verliebte leider nicht erkennen kann, weil er durch eine falsche Brille schaut ...

Ludwig van Beethovens (1770–1827) Achte wird immer wieder auf die Arbeit des Erfinders Johann Nepomuk Mälzel (s. Seite 30) bezogen. Aber auch ohne diesen Bezug ist sie ihres Witzes und ihrer Ironie wegen im Rahmen dieses Programms exakt an der richtigen Stelle!

„Die Mysteries of the Macabre sind Bearbeitungen von drei Koloraturarien (des Chefs der ‚Geheimen Politischen Polizei‘), die Elgar Howarth (wunderbar!) für ein Kammerensemble arrangiert hat“, schreibt György Ligeti.

George Gershwins Tondichtung „Ein Amerikaner in Paris“ (1928) beschreibt den verwirrenden Eindruck, den eine nicht völlig vertraute Kultur auf einen fremden Besucher macht. Hier, im musikalisch gemalten Paris, begegnen wir den ungewöhnlichen Instrumenten vom Anfang unseres Programms noch einmal.



A portrait of Christian Zacharias, an older man with short, wavy grey hair, wearing black-rimmed glasses and a dark, high-collared jacket. He is smiling and gesturing with his right hand, with his index and middle fingers pointing upwards. The background is solid black.

Mit einer einmaligen Kombination von Integrität und Individualität, brillanter sprachlicher Ausdrucksfähigkeit, tiefem musikalischen Verständnis und einem sicheren künstlerischen Instinkt sowie mit seiner charismatischen und einnehmenden Künstlerpersönlichkeit, etablierte sich **Christian Zacharias** nicht nur als weltweit führenden Pianist und Dirigent, sondern auch als musikalischer Denker.

VAUGHAN WILLIAMS Fantasia on a Theme

by Thomas Tallis

BRITTEN Les Illuminations

BEETHOVEN Variationen über „God save the King“

HAYDN Sinfonie Nr. 45 „Abschieds-Sinfonie“

Ruby Hughes Sopran

Dirigent **Christian Zacharias** Klavier

#14

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

Samstag

02.04.22

19:00 Uhr

A 01.03.22

V 10.03.22

A Vorverkauf für Abonnent*innen
V Allgemeiner Vorverkaufsbeginn

BREXIT – NICHT VÖLLIG ERNST GEMEINT

Der englische Komponist Thomas Tallis (1505–1585) lebte während der Regierungszeit Königin Elisabeth I., einer kulturellen Blüte der englischen Renaissance. Ralph Vaughan Williams (1872–1958) interessierte sich schon als junger Mann für die Musik dieser Zeit. Tallis' Thema, über das Vaughan Williams 1910 fantasiert, ist eine Vertonung des für uns beziehungsreichen Psalmverses „Warum toben die Völker, warum machen die Nationen vergebliche Pläne?“

Die Neugier Benjamin Britzens (1913–1976) richtete sich nicht nur auf die britische Kultur, sondern auch auf den europäischen Kontinent, insbesondere auf Frankreich, woher die zehn beinahe unübersetzbaren Gedichte Arthur Rimbauds (1854–1891) stammen, die er in „Les Illuminations“ verwendet. Rimbauds Lyrik und Britzens Vertonung sind von der Faszination der Städte erfüllt, die auf eine mystische und surreale Ebene gehoben wird.

Dass Ludwig van Beethoven (1770–1827) 1803 nicht nur die „Eroica“ schrieb, die ursprünglich „Sinfonia Bonaparte“ heißen sollte, sondern im selben Jahr auch Klaviervariationen über die Melodie der englischen Königshymne, belegt, dass er Sympathien für beide Seiten hegte (auch schottische Lieder bearbeitete er in großer Zahl) – sein Horizont war europäisch, könnte man sagen.

Bei so vielen musikalischen Verflechtungen der Europäer und Interesse aneinander ist der „Brexit“ auch kulturell ein beklagenswerter Vorgang. Christian Zacharias, Pianist, Dirigent und Urheber unseres Programms, fand für dessen Schluss das passende Orchesterwerk: Haydns 45. gehört nicht zu den zwölf Sinfonien, die er für London komponierte, aber sie ist eine besonders ausdrucksvolle, dramatische und endet mit einem einzigartig inszenierten Finalsatz!

WEINBERG Violinkonzert
SCHOSTAKOWITSCH Sinfonie Nr. 4

Linus Roth Violine
Dirigent **Dan Ettinger**

GEMEINSAME ERFAHRUNGEN

Mieczysław Weinberg (1919–1996) studierte bereits mit zwölf Jahren am Warschauer Konservatorium. Wenig später stand er am Beginn einer Karriere als virtuoser Pianist, als der Zweite Weltkrieg mit dem Überfall auf Polen ausbrach. Weinberg flüchtete nach Minsk, später nach Taschkent, seine Warschauer Familie wurde ermordet. Als Weinberg 1942 seine erste Sinfonie komponiert hatte, schickte jemand die Partitur nach Moskau zu Dmitri Schostakowitsch (1906–1975), den das Stück so beeindruckte, dass er dem jungen Komponisten und seiner Frau eine Wohnung in der russischen Hauptstadt besorgte. Der Umzug nach Moskau wurde der Beginn einer über 30-jährigen Freundschaft der Komponisten. Die beiden diskutierten ihre neuen Werke und stellten sie oft gemeinsam vor. Das Violinkonzert (1959) Wein-

bergs bezeichnete Schostakowitsch als „fabelhaftes Werk“, Weinberg wiederum äußerte über seinen Freund: „Obwohl ich nie bei ihm Unterricht nahm, zähle ich mich als seinen Schüler, sein Fleisch und Blut“. Und dass Weinberg es als „moralische Pflicht“ ansah, „vom Krieg zu schreiben, von den Gräueln, die der Menschheit in unserem Jahrhundert widerfahren“, hätte auch von Schostakowitsch formuliert werden können. Dessen vierte Sinfonie (1936) wurde kurz vor der Uraufführung unter nicht gänzlich geklärten Umständen zurückgezogen und erst 1961 erstmals realisiert. Schostakowitsch spielte das Werk davor nur einmal, 1946, in einer Fassung für zwei Klaviere vor Kollegen – mit Weinberg am anderen Klavier.

#15

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

Sonntag

24.04.22

19:00 Uhr

A 01.03.22

V 10.03.22

A Vorverkauf für Abonent*innen
V Allgemeiner Vorverkaufsbeginn



Seit 2012 ist **Linus Roth** Professor für Violine in Augsburg. Neben dem Standard-Repertoire für sein Instrument, mit dem er in ganz Europa konzertiert, gehört sein besonderes Interesse den Werken von Mieczysław Weinberg. Dessen Musik für Violine und Klavier und für Violine und Orchester hat er auf CD eingespielt. Auf seine Initiative wurde 2015 die „International Weinberg Society“ gegründet.



ROSSINI Petite Messe solennelle

Yasmine Levi Ellentuck Sopran

Edna Prochnik Mezzosopran

John Irvin Tenor

Adrian Eröd Bass

Tschechischer Philharmonischer Chor Brunn

Dirigent **Dan Ettinger**

FEIERLICH KLEIN

Die letzten Jahre seines Lebens widmete Gioachino Rossini (1792–1868) einem Werk, in dem er noch einmal sein ganzes Können demonstriert, der „Petite Messe Solennelle“. Sein schier unerschöpflicher Melodienreichtum wird darin verknüpft mit einer Beherrschung des kirchenmusikalischen Stils, der an große Vorgänger erinnert. Nicht von ungefähr hatte Rossini seit 1851 die Gesamtausgabe der Werke Johann Sebastian Bachs subskribiert.

Auf dem Titelblatt seines handschriftlichen Exemplars der „Petite Messe“ erklärt Rossini auf merkwürdige Weise die benötigte Sängeranzahl: „[...] acht für den Chor, vier für die Soli, insgesamt also 12 Cherubim. Lieber Gott, verzeih mir die folgende Gedankenverbindung: 12 an der Zahl sind auch die

Apostel in der berühmten ‚Fressszene‘, gemalt im Fresco von Leonardo, welches man ‚Das letzte Abendmahl‘ nennt.“ Dass Rossini bei der Eucharistie, dem Kern jeder Messfeier, mit geradezu barockem Humor an einen Akt der Schlemmerei denkt, kommt auch nicht von ungefähr, hatte er sich doch ab 1829, nach der letzten von ihm komponierten Oper „Guillaume Tell“, ganz der Kochkunst zugewandt. Eine Geschlechtskrankheit hatte ihn gezwungen, das Opernhandwerk aufzugeben und statt den Damen, denen er bis dato gehuldigt hatte, sich anderen fleischlichen Genüssen hinzugeben. Zampone di Modena (gefüllte Schweinefüße), die er aus Italien nach Paris schicken lies, nahmen ihn fortan gefangen. Der Himmel auf Erden, das war für den Genussmenschen Rossini offenbar das Schlaraffenland. (Text: Michael Stille)

#16

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

Samstag

07.05.22

19:00 Uhr

A 01.04.22

V 11.04.22

A Vorverkauf für Abonnent*innen
V Allgemeiner Vorverkaufsbeginn

STRAWINSKY Le Sacre du Printemps (Das Frühlingsopfer)
CHOPIN Klavierkonzert Nr. 2

Alexander Korsantia Klavier
Dirigent **Dan Ettinger**

OPFER

„Als ich in St. Petersburg die letzten Seiten des ‚Feuer-vogel‘ niederschrieb, überkam mich eines Tages – völlig unerwartet, denn ich war mit ganz anderen Dingen beschäftigt – die Vision einer großen heidnischen Feier: Alte angesehene Männer sitzen im Kreis und schauen dem Todestanz eines jungen Mädchens zu, das geopfert werden soll, um den Gott des Frühlings günstig zu stimmen. Das war das Thema von ‚Le Sacre du Printemps‘“, beschreibt Igor Strawinsky (1882–1971) die Inspiration zu seiner bekanntesten Komposition, die eines der großen Manifeste der modernen Musik des 20. Jahrhunderts wurde. Hier ist die Opferung des jungen Mädchens nicht nur der Höhepunkt der Handlung, sondern auch ihrer Vertonung. Und Strawinsky stieß, indem er hier so manche musikalische Konvention opferte, das Tor zum 20. Jahrhundert auf.

Als ein Opfer ganz anderer Art kann man Frédéric Chopins (1810–1849) zweites Klavierkonzert ansehen. In Wirklichkeit, das heißt der Chronologie nach, war es sein erstes, das er im Alter von 19 Jahren unter dem Eindruck seiner unglücklichen Liebe zu der Opersängerin Konstancja Gladkowska verfasste. Die scheint sich vor allem im langsamen Satz, einem Larghetto, bemerkbar zu machen, das der Musikwissenschaftler Arnold Schering einst als „inbrünstigsten Liebeserguss, den die Musikkritik kennt“ bezeichnete. Ein paar Monate nach der Uraufführung verließ Chopin seine Heimat Warschau für immer. Bei der Veröffentlichung des Konzerts im Druck (als es die Nummer Zwei erhielt) „opferte“ Chopin seine frühen Liebesgefühle zugunsten einer Widmung an Delphina Potocka de Beauvau-Craon.

#17

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

Freitag

20.05.22

20:00 Uhr

A 01.04.22

V 11.04.22

A Vorverkauf für Abonent*innen
V Allgemeiner Vorverkaufsbeginn



Seit er den ersten Preis und die Goldmedaille des Arthur-Rubinstein-Klavierwettbewerbs gewonnen hat, spielt **Alexander Korsantia** in den großen Konzertsälen dieser Welt und konzertiert mit den ersten internationalen Orchestern und Dirigenten. Er wohnt in Boston, ist Professor am New England Conservatory und leitet ein Musikfestival in seinem Heimatland Georgien.

RAMEAU Suite aus „Les Boréades“
WIDMANN Trompetenkonzert „Ad absurdum“
MOZART Hornkonzert KV 495
(bearbeitet für Flügelhorn und Orchester)
MOZART Sinfonie g-Moll KV 183

Sergej Nakariakov Trompete und Flügelhorn
Dirigent **Jan Willem de Vriend**

#18

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

Samstag

11.06.22

19:00 Uhr

A 02.05.22

V 10.05.22

A Vorverkauf für Abonent*innen
V Allgemeiner Vorverkaufsbeginn

CHAOS, LEER-LAUF, VERWIRRUNG?

In Jean-Philippe Rameaus (1683–1764) letzter Oper verwüstet der Gott des Nordwindes Boreas durch einen schrecklichen Sturm eine ganze Landschaft.

„Ein Soloinstrument prallt auf ein klein besetztes Orchester, auf engem Raum werden in heiterem Tonfall die Protagonisten in immer ausweglosere Situationen ad absurdum geführter Virtuosität gehetzt [...].

Das Stück beginnt bereits an einem Endpunkt: Das Tempo ist so hoch, dass es unmöglich gesteigert werden kann; was mich daran interessiert, ist der Punkt, an dem die herkömmliche Virtuosität umschlägt in eine akustische Grauzone, in der schnell aufeinander folgende Punkte bereits als Fläche wahrgenommen werden. Eigentlich negativ besetzte Phänomene wie ‚Leer-Laufen‘, ‚Sich-Totlaufen‘ sollen hier auf ein womöglich neues Potenzial untersucht werden.

Der Trompetenpart, eigens für Sergei Nakariakov geschrieben, ist zwar (ähnlich dem Orchesterpart) fast bis zur Unspielbarkeit virtuos, bietet aber im

Wortsinne bewusst keine Entwicklungsmöglichkeiten. Der Trompeter als Spielmacher, der die Höchstgeschwindigkeit gleich zu Beginn spielerisch exponiert, selbst jedoch in der Bewegung seltsam starr um sich selbst kreist, letztlich in der eigenen Virtuosität gefangen bleibt, daran erstickt.

Virtuosität also nicht mehr als romantische Vorstellung einer Loslösung von der Schwerkraft, einer Befreiung von Fesseln, sondern als Fesselung manisches Kreisen in einem selbstgebauten Käfig – ad absurdum.“ (Jörg Widmann, 2005)

Mozart (1756–1791) hat sein Hornkonzert KV 495 in vier verschiedenen Farben aufgeschrieben. Die Musikwissenschaft rätselt, ob er damit seinen Hornistenfreund Joseph Leutgeb verwirren wollte oder einen raffinierten Farbcodes erprobte. 17-jährig hatte er seine erste Mollsinfonie geschrieben – kein Zeichen der Krise, eher der Lust am Ausdruck: „Gelt das Moll tut Dir wohl“ reimte er einmal.

A portrait of trumpeter Sergei Nakariakov. He is a young man with dark hair and light-colored eyes, looking directly at the camera. He is wearing a white long-sleeved shirt, a dark blue vest, and a patterned scarf. He is holding a golden trumpet with both hands. The background is a blurred interior setting with a doorway on the left.

Begabt mit einer seltenen Kombination aus atemberaubender Virtuosität, sanftem und samtigen Klang und tiefer Sensibilität wurde der israelisch-russische Trompeter **Sergei Nakariakov** „Paganini“ und „Caruso der Trompete“ genannt. Er hat das Flügelhorn auf der Konzertbühne bekannt gemacht und langjährige Beziehungen zu vielen der weltweit angesehensten führenden Orchester, Dirigenten und Musiker aufgebaut.



KONZERTE IM GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Nachtschwärmer-Konzerte | **52**

Barock-Matinee | **54**

Mitten im Orchester | **56**

Kinder- und Familienkonzerte | **58**

Haus-Rallye für Kinder | **62**

Öffentliche Proben | **63**

Kultur am Nachmittag | **64**

Stirling-Phil-Akademie | **66**

Matineen der Gesellschaft der Freunde | **95**

IN KOOPERATION MIT



NACHTSCHWÄRMER-KONZERTE

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Kartentelefon BIX

07 11 / 23 84 09 97

Samstag

16.10.21

20:30 Uhr

CELLO-NACHT

ALBÉNIZ

Suite espagnola

TSCHAIKOWSKY

Rokoko-Variationen
und Werke von **FAU-
RÉ, DE FALLA** und
PIAZZOLLA im BIX

Daniel Müller-Schott
Violoncello
Dirigent **Rasmus Bau-
mann**

Später im BIX Jazzclub:
Werke von **FAURÉ,**
DE FALLA und
PIAZZOLLA

Daniel Müller-Schott
Violoncello
Rasmus Baumann
Klavier

Freitag

19.11.21

20:30 Uhr

NACHT IM QUADRAT

BEETHOVEN

Streichquartette op. 74
und op. 59,1

Sete-Quartett, Leonhard-Quartett

(Mitglieder der Stuttgarter
Philharmoniker)

Samstag

29.01.22

20:30 Uhr

TZIGANE

HAYDN

Sinfonie Nr. 104

SARASATE

Zigeunerweisen

RAVEL

Tzigane

Sandro Roy Violine
Dirigent **Jan Willem
de Vriend**

Später im BIX Jazzclub:
Sandro Roy Quartett
und
David Gazarov Klavier

Freitag

11.03.22

20:30 Uhr

SKETCHES OF SPAIN

MILES DAVIS

Sketches of Spain

Thomas Gansch Trompete
Dirigent **Nimrod David Pfeffer**

Später im BIX Jazzclub:
Thomas Gansch Trompete
Band in the BIX

Samstag

21.05.22

20:30 Uhr

INSTEAD OF A CONCERT

CHOPIN

Klavierkonzert Nr. 2

KANCHELI

Instead of a Tango

Alexander Korsantia Klavier
Dirigent **Dan Ettinger**

Später im BIX Jazzclub:

GEORGISCHE VOLKSLIEDER

Alexander Korsantia Klavier
N.N.



Daniel Müller-Schott



David Gazarov



Thomas Gansch



Alexander Korsantia



Sandro Roy



Rasmus Baumann

Die Nachtschwärmer-Konzerte verbinden den Jazzclub BIX mit den Stuttgarter Philharmonikern. Hier geht es um komponierte und improvisierte Musik, Musik für klassisches Sinfonieorchester oder Jazztrio, für Streichquartett und Jazzquartett. In der Regel wird dazu das Gustav-Siegle-Haus ab 19:30 Uhr geöffnet. Die Gastronomie des BIX bietet Getränke und kleine Speisen an, eine Jazzformation empfängt die Gäste. Um 20:30 Uhr geht es weiter im großen Saal des Gustav-Siegle-Hauses mit den Stuttgarter Philharmonikern, später geht es wieder im BIX weiter.



Matineen

*mit dem Barockorchester der
Stuttgarter Philharmoniker*

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Kartentelefon Stuttgarter Philharmoniker 07 11 / 2 16-88990

Sonntag

05.12.21

11:00 Uhr

Vorverkaufsbeginn

02.11.21

**Per il
santissimo natale**

*Musik zu
Weihnachten
und Advent*



Sonntag

20.03.22

11:00 Uhr

Vorverkaufsbeginn

03.01.22

Balletti

*Tanzmusik aus
Renaissance und
Frühbarock*

von

Gastoldi, Gabrieli

und anderen



Sonntag

15.05.22

11:00 Uhr

Vorverkaufsbeginn

01.04.22

Affetti diversi

Vivaldi

Opernsinfonien und Concerti

Telemann

Concerto und
„Bourlesque de Quixotte“





Barockorchester

DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER



MITTEN IM ORCHESTER

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Sonntag

31.10.21

11:00 Uhr

Vorverkaufsbeginn

10.09.21

SAINT-SAENS

Klavierkonzert Nr. 1

Fabio Martino

Klavier und Moderation

Dirigent **Dan Ettinger**

Donnerstag

27.01.22

20:00 Uhr

Vorverkaufsbeginn

10.12.21

HAYDN

Sinfonie Nr. 104

Dirigent

Jan Willem de Vriend

Sonntag

13.03.22

11:00 Uhr

Vorverkaufsbeginn

10.02.22

MILES DAVIS

Sketches of Spain

Thomas Gansch Trompete

Dirigent

Nimrod David Pfeffer

Wer hat schon einmal davon geträumt, selbst Teil eines großen Klangkörpers zu sein, ohne selbst ein Instrument zu spielen? „Mitten im Orchester“ macht's möglich: Hier können Sie direkt neben den Akteuren Platz nehmen und in einer Situation zwischen Probe und Konzert erleben, wie Dirigent und Orchester miteinander arbeiten. So viel Kontakt zu den Stuttgarter Philharmonikern gibt's nur im Gustav-Siegle-Haus!



Nimrod David Pfeffer

Kartentelefon
Stuttgarter Philharmoniker
07 11 / 2 16-88990

WERTE WACHSTUM SICHERHEIT



thallos – unser Name ist Programm. Wer Werte schafft, will sein Vermögen wachsen sehen. Egal wie herausfordernd das Umfeld dafür auch sein mag. Wir schaffen für Sie die optimalen Bedingungen, damit Ihr Vermögen ungestört gedeihen kann. **Zum Beispiel mit Investments in erstklassigen Immobilien, die wir auch selbst entwickeln und projektieren.**

IMMOBILIEN | FINANZIERUNG | VERMÖGEN

thallos AG | D-72074 Tübingen | +49(0)7071/92099-0 | www.thallos.ag

thallos 



KINDER- UND FAMILIENKONZERTE

DIE VERHEXTE MUSIK

Ein musikalisches Märchen von Gisbert **NÄTHER**

Elif Veyisoglu Erzählerin

Dirigenten **Danyil Ilkiv/Edoardo Browne Salinas**

„Für Kinder habe ich schon seit Jahren komponiert (zum Beispiel „Die Bremer Stadtmusikanten“ oder „Max und Moritz“). Aber immer waren die Vorlagen bekannte Märchen. Bei der verhexten Musik war meine Idee eine andere. Während einer Ballett-Aufführung von meiner Musik zu den „Bremer Stadtmusikanten“ lernte ich den Dramaturgen Karl-Hans Möller kennen und wir beschlossen, gemeinsam eine Geschichte zu erzählen, die auf spielerische Weise die Musik selbst zum Inhalt haben sollte – bis hin zu den Namen der handelnden Personen. Ziel war es auch, die Kinder mit einigen einfachen Fachbegriffen des musikalischen Handwerkzeuges vertraut zu machen.“ (Gisbert Näther)

Kartentelefon
Stuttgarter Philharmoniker
07 11/2 16-88990

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Der Vorverkauf beginnt
am 1. September 2021.



Die Schauspielerin Elif Veyisoglu

Mittwoch

06.10.21

9:00 und 11:00 Uhr

Donnerstag

07.10.21

9:00 und 11:00 Uhr

Freitag

08.10.21

9:00 und 11:00 Uhr

Samstag

09.10.21

14:00 und 16:00 Uhr



KINDER- UND FAMILIENKONZERTE

PETER UND DER WOLF

Ein musikalisches Märchen von Sergej **PROKOFJEW**

Timo und Theodor Brunke Erzähler
Dirigent **Dan Ettinger**

Im Jahr 1936, gerade nach langer Zeit im Exil in die Sowjetunion zurückgekehrt, erhielt Sergej Prokofjew von der Leiterin des Moskauer Zentralen Kindertheaters den Auftrag, ein Stück zu komponieren, das Kinder mit den Instrumenten des Sinfonieorchesters vertraut machen sollte. So entstand „Peter und der Wolf“, das klassische und für viele unerreichte Vorbild aller Kinderkonzertkompositionen mit Orchester.

Der Wortkünstler Timo Brunke und sein Sohn Theodor erzählen sich gegenseitig und dem Publikum die Geschichte vom mutigen Peter, der gemeinsam mit seinem Freund, dem Vogel, den gefährlichen Wolf besiegt – nah am Original und mit Pfiff!

Kartentelefon
Stuttgarter Philharmoniker
07 11/2 16-88990

Donnerstag

25.11.21

9:00 und 11:00 Uhr

Freitag

26.11.21

9:00 und 11:00 Uhr

Samstag

27.11.21

14:00 und 16:00 Uhr

Sonntag

28.11.21

14:00 und 16:00 Uhr

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Der Vorverkauf beginnt
am 1. Oktober 2021.



Theodor und Timo Brunke



KINDER- UND FAMILIENKONZERTE

DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN

Eine Geschichte für Orchester und Erzähler von Katharina Neuschaefer mit Musik von Leoš **JANÁČEK** und Zeichnungen von Martin Fengel, Musikauswahl von Leonhard Huber

N.N. Erzählerin
Dirigentin **Teresa Riveiro Böhm**

Ein Jäger und sein Hund, ein angegrautes Wolfs-Duo, eine rockige und verfressene Wildschwein-Gang, ein depressiver Hirsch, ein cholerischer, aber heldenhafter Hirschkäfer und dann, klar, noch eine schlaue Füchsin – sie alle haben eine Rolle in Katharina Neuschaefer's neuer Fassung von „Das schlaue Fuchslein“.

Leoš Janáčeks wundervolle Musik wird zum Ausgangspunkt für ein heiteres Märchen, in dem die Tiere des Waldes sich zusammentun und einen gefährlichen Rettungsplan schmieden, um ein Rehkitz vor dem gefährlichen Jäger zu verteidigen.

Eine Produktion des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks.

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Der Vorverkauf beginnt
am 1. Dezember 2021.



Teresa Riveiro Böhm

Freitag

21.01.22

9:00 und 11:00 Uhr

Samstag

22.01.22

14:00 und 16:00 Uhr

Sonntag

23.01.22

14:00 und 16:00 Uhr

Kartentelefon
Stuttgarter Philharmoniker
07 11 / 2 16-88990

KINDER- UND FAMILIENKONZERTE

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Der Vorverkauf beginnt
am 1. März 2022.

PAPA HAYDNS KLEINE TIERSCHAU oder WIE KLINGT EINE GIRAFFE?

Ein Musiktheaterstück für Kinder mit Musik von Joseph **HAYDN**
von Jörg Schade und Franz-Georg Stähling

Jörg Schade als Papa Haydn

N.N. als Maus

Dirigent **Dan Ettinger**

Der Komponist Joseph Haydn, auch „Papa Haydn“ genannt, hat ein großes Problem! Zu seiner neuesten Sinfonie, die „Die Giraffe“ heißen soll, will ihm einfach nichts Gescheites einfallen! Ob ihm da sein Orchester helfen kann? Es spielt Auszüge aus anderen „Tiersinfonien“, zum Beispiel „Der Bär“ und „Die Henne“ ... aber nein, das ist es nicht ... er braucht etwas Neues, Eigenes für diese „Giraffe“ ... Was gibt es noch? „Der Verwirrte“ geht auf „Die Jagd“, bis ihn „Der Paukenschlag“ unterbricht ... Nein, alles nicht das Richtige ...

Also ist das Publikum gefragt! Gemeinsam mit ihm macht sich Papa Haydn auf die Suche nach den richtigen Noten! Dabei geht es äußerst turbulent zu, denn zu allem Überfluss hat eine Maus das Notenpapier mit den frischen Notenköpfen angeknabbert!

Eine Vorstellung für Ohr und Auge, die Kindern (und Erwachsenen!) Lust auf klassische Musik machen soll und diese verspielt und mit viel Witz und Spaß präsentiert!

Mittwoch

06.04.22

9:00 und 11:00 Uhr

Freitag

08.04.22

9:00 und 11:00 Uhr

Samstag

09.04.22

14:00 und 16:00 Uhr



HAUS-RALLYE FÜR KINDER IM GUSTAV-SIEGLE-HAUS

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung erforderlich!

Telefon 07 11 / 2 16-88997

WO SPIELT DIE MUSIK? WER SPIELT DIE MUSIK? WAS SPIELT DIE MUSIK?

Kindergruppen aus Kitas und Grundschulen besuchen Musiker im Gustav-Siegle-Haus, lernen Instrumente kennen und begegnen den Musikern ganz nah!



2021

Mo 11.10.

Mi 10.11.

Mo 15.11.

Di 23.11.

Mo 20.12.

2022

Mo 24.01.

Mi 16.02.

Fr 25.03.

Mo 04.07.

ÖFFENTLICHE PROBEN

Mittwoch

03.11.21

13:30 Uhr

Leitung **Dan Ettinger**

Dienstag

30.11.21

12:00 Uhr

Leitung **Felix Mildenberger**

Donnerstag

16.12.21

12:00 Uhr

Leitung **Conrad van Alphen**

Freitag

04.02.22

12:00 Uhr

Leitung **Gabriel Feltz**

Dienstag

22.03.22

12:00 Uhr

Leitung **Ulrich Kern**

Donnerstag

31.03.22

12:00 Uhr

Leitung **Christian Zacharias**

Freitag

22.04.22

12:00 Uhr

Leitung **Dan Ettinger**

Mittwoch

08.06.22

12:00 Uhr

Leitung **Jan Willem de Vriend**

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung erforderlich!

Telefon 07 11 / 2 16-88997

Renner-Mechaniken – höchste Präzision für den perfekten Klang!



ARTENSCHUTZ macht auch vor der **MUSIK** nicht halt! Unsere Dämpferpüschel waren bisher aus Bubinga, das inzwischen auf der roten Liste steht. Unsere Altbestände sind aufgebraucht und wir fertigen die Dämpferpüschel nun aus heimischer Weißbuche. Die Optik ändert sich – der **TON** bleibt!



Der Maßstab des guten Tons

LOUIS RENNER GMBH

Max-Planck-Straße 18-24 · 71116 Gärtringen

Tel +49 7034-6450-0 · Fax +49 7034-6450-68

www.louis-renner.de

KULTUR AM NACHMITTAG

mit Mitgliedern der Stuttgarter Philharmoniker

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Donnerstag

16.09.21

16:00 Uhr

Vorverkaufsbeginn

01.09.21

MOZART

Klarinettenkonzert

SCHUBERT

Sinfonie Nr. 5

Peter Fellhauer

Klarinette

Dirigent **Dan Ettinger**

Dienstag

26.10.21

16:00 Uhr

Vorverkaufsbeginn

01.09.21

BEETHOVEN

Streichquintett op. 4

SPOHR

Nonett für Bläser
und Streicher

Thomas von Lüding- hausen

Flöte

Nikola Stolz Oboe

**Constanze Rothmaler-
Frücht** Klarinette

Michael Roser Fagott

Alicia Sánchez

Hernández Horn

Christin Uhlemann

Violine

Isabell Farr Violine

Lonn Akahoshi Viola

Marlene Svoboda Viola

Wassily Gerassimez

Violoncello

Rainald Schwarz

Kontrabass

Dienstag

18.11.21

16:00 Uhr

Vorverkaufsbeginn

01.10.21

HAYDN

Streichquartett op. 33,2

BRAHMS

Klarinettenquintett

Peter Fellhauer

Klarinette

Frederica Steffens

Violine

Alexander Wies Violine

Akiko Hirataka Viola

**Semiramis von Bülow-
Costa** Violoncello

Montag

17.01.22

16:00 Uhr

Vorverkaufsbeginn

01.12.21

ALLES NUR GEKLAUT?

Originalwerke und Bearbeitungen für Hörner

Horngruppe der Stuttgarter Philharmoniker

BEETHOVEN Tripelkonzert (Ausschnitte)

BEETHOVEN Sinfonie Nr. 2 (Ausschnitte)

BRAHMS Streichsextett (Ausschnitte)

bearbeitet für Klaviertrio

Philharmonisches Klaviertrio:

Andreas Kersten Klavier

Stephan Balle Violine

Bernhard Lörcher Violoncello

Montag

28.02.22

16:00 Uhr

Vorverkaufsbeginn
03.01.22

WEBERN

Sechs Bagatellen

WEBERN

Langsamer Satz

ZEMLINSKY

Streichquartett A-Dur

BRAHMS

Streichquartett B-Dur

Leonhard-Quartett:

Julius Calvelli-Adorno

Violine

Martin Höfler Violine

Akiko Hirataka Viola

Martin Dörfler

Violoncello

Freitag

18.03.22

16:00 Uhr

Vorverkaufsbeginn
01.02.22

MOZART

Streichquintett D-Dur
KV 593

**MENDELSSOHN-
BARTHOLDY**

Streichquintett Nr. 2 in
B-Dur

**Frederica Steffens,
Alexander Wies** Violinen

Akiko Hirataka,

Martin Höfler Violen

**Semiramis von Bülow-
Costa** Violoncello

Dienstag

26.04.22

16:00 Uhr

Vorverkaufsbeginn
01.03.22

MOZART

Serenade Es-Dur KV 375

DVOŘÁK

Polonaise für 13 Instrumente

DVOŘÁK

Serenade d-Moll op. 44 für 13 Instrumente

Nikola Stolz, Irene Reise Oboen

Peter Fellhauer, Constanze Rothmaler-Frucht
Klarinetten

Michael Roser, Christof Baumbusch,

Stephen Rex Fagotte

Krisztina Berczeli, Piotr Nowara,

Alexander Cazzanelli Hörner

Wassily Gerassimez Violoncello

Nina Flassig Kontrabass

Montag

23.05.22

16:00 Uhr

Vorverkaufsbeginn
01.04.22

**BRAHMS,
DIETRICH,
SCHUMANN**

„F.A.E.-Sonate“ für
Violine und Klavier

BRAHMS

Trio in Es-Dur für Horn,
Violine und Klavier,
op.40

Hanna Grom Waldhorn

Ramin Trümpelmann

Violine

Hsiao-Yen Chen Klavier



Stirling
Phil
Akademie

KULTUR AM NACHMITTAG

mit Akademisten der Stirling-Phil-Akademie

Samstag

23.10.21

16:00 Uhr

Vorverkaufsbeginn

01.09.21

POULENC

Trio für Oboe, Fagott und Klavier

PERRUCHON

Cinq danses dogoriennes – pour 5 timbales
et violoncello

MOZART

Hornquintett KV407

REZAEI

INphantasie (UA)
und eine weitere Uraufführung

Horace Guédron Oboe

Anna-Marie Maas Fagott

Sine Winther Klavier

Josef Dragus Violoncello

Manuel Gira Schlagzeug

Fabian Schröder Horn

Marie-Helene Leonhardi Violine

Marlene Svoboda Viola

Hannah Leonhard Viola

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Mittwoch

06.07.22

16:00 Uhr

Vorverkaufsbeginn

01.06.22

Das Programm dieses Konzernachmittags wird im
Laufe der Saison gemeinsam mit den Akademisten
erarbeitet.

Mit freundlicher Unterstützung der

**REINHOLD OTTOMAYER
STIFTUNG**

Kartentelefon
Stuttgarter Philharmoniker
07 11/2 16-88990

Gemeinsam mit der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst haben die Stuttgarter Philharmoniker die Stirling-Phil-Akademie gegründet. Gefördert wird das Zukunftsprojekt durch die Reinhold-Otto-Mayer-Stiftung.

Zwei große musikalische Institutionen in der Landeshauptstadt wollen damit den Orchesternachwuchs vorrausschauend und zielorientiert fördern. Erster Bürgermeister Fabian Mayer ist von der Gründung der neuen Akademie begeistert: „Durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst und den Stuttgarter Philharmonikern wird der künstlerische und musikalische Nachwuchs eindrucksvoll gefördert und damit ein Beitrag für die Zukunftsfähigkeit des Kulturstandorts geleistet.“

Dan Ettinger liegt das Projekt besonders am Herzen: „Die Orchesterakademie mit der Musikhochschule Stuttgart bietet die idealen Voraussetzungen, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch unser musikalisches Miteinander und durch spezielle Trainings für ihre weitere berufliche Entwicklung zu öffnen.“

Der Sitz der beiden Institutionen an der Kulturmeile und die prägende Figur dieser Konzentration von Kultureinrichtungen, James Stirling, stand für die Namensgebung Pate.



KÜBLER WORKWEAR INSPIRED BY YOUR JOB.

Wer hart arbeitet, verdient auch beste Workwear. Seit 1956 setzen wir von KÜBLER alles daran, dass unsere Arbeitskleidung ihre Träger in jeder Hinsicht fördert. Inspiriert von den Herausforderungen Ihres Arbeitsalltags verfolgen wir die Vision, außergewöhnliche Produkte zu entwickeln, die körperliche Vorgänge gezielt unterstützen.

Mit einer einzigartigen Kombination aus intelligenten Funktionen, ausgesuchten Materialien, modernem Design und cleveren Ausstattungsdetails sorgen wir dafür, dass sich Industriearbeiter, Handwerker und Werk­tätige beim Arbeiten rundum wohlfühlen – die beste Voraussetzung für konstante Höchstleistungen.

Mehr Informationen unter www.kuebler.eu.

TCHAIKOVSKY

SYMPHONY NO. 4

hänssler
CLASSIC

RACHMANINOFF

PIANO CONCERTO NO. 2



DAN ETTINGER

STUTTGARTER PHILHARMONIKER

ALEXANDER KORSANTIA

HÄNSSLER CLASSIC

HC20046

SONDERKONZERTE

2. INTERNATIONALE OPERNWERKSTATT WAIBLINGEN

WAIBLINGEN,
BÜRGERZENTRUM
GHIBELLINENSAAL
Kartentelefon
071 51 / 50 01-1610
und -1611

Samstag
25.09.21

20:00 Uhr

MOZART Ausschnitte aus „Die Zauberflöte“ und „Così fan tutte“

mit **Absolventen der Opernwerkstatt** und

Melanie Diener Sopran

Thomas Hampson Bariton

Dirigent **Dan Ettinger**

Weitere Informationen unter www.internationale-opernwerkstatt-waiblingen.de



Die besondere Konzertreihe – im Herzen von Bad Cannstatt.

MUSIK^{AM} 13.

Stadtkirche / Lutherkirche S-Bad Cannstatt
Jörg-Hannes Hahn Künstlerische Leitung

KONZERTAUSWAHL

13.11.2021 / G. Rossini: Petite Messe solennelle

21.11.2021 / J. S. Bach: Messe in h-moll

13.02.2022 / J. S. Bach: Schemelli-Lieder (Mertens, Koopman)

13.03.2022 / Komponistenportrait Beat Furrer

15.04.2022 / A. Radvilovich: Judas-Passion – EA

Veranstalter: MUSIK AM 13., Telefon 0711.54 99 73 75, www.musik-am-13.de

KOOPERATION MIT DEM PRODUKTIONSZENTRUM TANZ UND PERFORMANCE

HAUPTBAHNHOF,
BAUSTELLE STUTTGART 21
Informationen zum Kartenverkauf
erhalten Sie ab Mitte September
auf unserer Website
www.stuttgarter-philharmoniker.de

Dienstag

05.10.21

19:00 und 20:00 Uhr

Mittwoch

06.10.21

19:00 und 20:00 Uhr

DANIEL ALCHEH Uraufführung eines Werkes für 12 Tänzer und 12 Musiker

Lior Lev Choreographie
Dirigentin **Viktoriia Vitrenko**

Ein Tanz- und Musikprojekt von 24 Minuten Dauer,
aufgeführt von 24 Interpreten zu Klängen zwischen
Ambient und Minimal Music, zwischen Mensch und

Maschine, Baustellenlärm und Ruhe. Lassen Sie sich
überraschen!

SÜDWESTDEUTSCHE KONZERT DIREKTION ERWIN RUSS

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Kartentelefon
07 11 / 55 06 60 77

Donnerstag

30.12.21

20:00 Uhr

JAHRESSCHLUSSKONZERT

BEETHOVEN Sinfonie Nr. 9 mit Schillers „Ode an die Freude“

Christina Landshamer Sopran
N.N. Mezzosopran
Markus Schäfer Tenor

Thomas E. Bauer Bass
Stuttgarter Kantorei
Dirigent **Jan Willem de Vriend**



KULTURGEMEINSCHAFT

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Kartentelefon
Kulturgemeinschaft
07 11 / 2 24 77 20

Samstag
01.01.22
19:00 Uhr

NEUJAHRSKONZERT – „FILM FOREVER“

Klassiker der sinfonischen Filmmusik

Werke von

KORNGOLD Captain Blood-Ouvertüre, **STEINER** Gone with the Wind, **HERRMANN** Psycho, **ROTA** The Godfather, Il Gattopardo, **MORICONE** Per un pugno di dollari, **WILLIAMS** Hook sowie **GERSHWIN** Porgy and Bess-Symphonic Picture und andere

Romain Leleu Trompete
Dirigent **Marcus Bosch**

„Ein paar Sekunden Musik können ausreichen, um einen Film zum Leben zu erwecken“, sagte der Regisseur Bertrand Tavernier 2019. Wir laden das Publikum der Kulturgemeinschaft ein zu einer Reise zu Klassikern der Filmgeschichte. Wie sehr diese nicht nur belebt sind, sondern sich in Gedächtnis eingraben durch die Musik, die sie begleitet, lässt im Konzert ohne Bilder erstaunen. Manchmal ist es nur der Klang eines einzigen Instruments, einer Trompete beispielsweise, der den Charakter und die Atmosphäre eines längst vergangenen Kinoerlebnisses heraufbeschwören kann.





INTERNATIONALE BACHKADEMIE

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Kartentelefon
Bachakademie
07 11 / 2 55 55 55

Sonntag
06.03.22
19:00 Uhr

KONZERT

ORFF Der Mond

Benjamin Bruns Tenor (Erzähler)

Krešimir Stražanac Bass

(Petrus / ein Bauer)

Dávid Csizmár 1. Bursche

Tobias Ay 2. Bursche

Christoph Pfaller 3. Bursche

Felix Schwandtke 4. Bursche

Rudolf Guckelsberger Sprecher

Mädchenkantorei an der Domkirche St. Eberhard

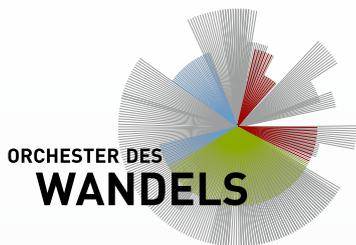
Chor der Gaechinger Cantorey

Dirigent **Hans-Christoph Rademann**

Carl Orffs einaktige Oper „Der Mond“ erlebte ihre Uraufführung am 5. Februar 1939 im Münchner Nationaltheater. Als Libretto übernahm er den Text des gleichnamigen Märchens der Brüder Grimm und fügte ihm noch dramatische Einwüfe der auftretenden Personen hinzu: Vier Burschen auf Wanderschaft, aus einem Land ohne Mond, kommen in ein Land, in dem der Mond an einem Baum hängt und vom Bürgermeister gegen entsprechende Zahlungen von der Gemeinde mit Öl am Leuchten gehalten wird. Sie stehlen den Mond, hängen ihn zuhause an einen Baum und machen ihn nun zu ihrer Geldquelle. Im

Alter nimmt jeder der Vier ein Viertel des Mondes mit ins Grab, doch das ungewohnte Licht stiftet Unruhe bei den Toten. Deshalb greift Petrus ein, beruhigt die Unterwelt, nimmt den Mond in den Himmel und hängt ihn dort auf. Am Schluss freut sich ein kleines Kind: „Ah, da ist ja der Mond!“ Orff selbst nannte sein Werk „ein kleines Welttheater“. (Text: Internationale Bachakademie)





DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER SIND SEIT 2020 GRÜNDUNGSMITGLIED DER INITIATIVE „ORCHESTER DES WANDELS“

Wir, die Orchestermglieder der Stuttgarter Philharmoniker, wollen – durch die Vernetzung mit anderen Orchestern aus ganz Deutschland – unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Für den Bau unserer Instrumente sind Edelhölzer nötig, die oft durch illegalen Abbau gewonnen werden. Der Gewinn dieser Ressourcen bedroht an manchen Orten ganze Ökosysteme. Deshalb ist unser erstes gemeinsames und langfristig angelegtes Projekt die Wiederaufforstung des Regenwaldes des Masoala Nationalparks an der Nordwestküste Madagaskars.

Die Stuttgarter Philharmoniker wollen außerdem in Zukunft mit Projekten zur Initiative für den Umwelt- und Artenschutz (in Stuttgart und darüber hinaus) anregen.

Vielleicht dürfen wir auch Sie bald zu einem dieser Projekte begrüßen – wir würden uns sehr freuen!

Mehr Infos zur Initiative finden sie auf **www.orchester-des-wandels.de**



Förderung der Künste. Sicherheit für die Menschen.

Beides ist unser Anliegen.

Als eines der großen Versicherungsunternehmen im Land ist uns die Förderung von Kunst und Kultur ein besonderes Anliegen.

Und eine Verpflichtung gegenüber dem Land und seinen Menschen.

www.sparkassenversicherung.de

 **Sparkassen
Versicherung**

SONDERKONZERT MUSIK AM 13.

LUTHERKIRCHE
BAD CANNSTATT

Kartentelefon
07 11 / 2 55 55 55
www.easyticket.de

Einführung 14.15 Uhr:
Prof. Dr. Meinrad Walter

Karfreitag

15.04.22

15:00 Uhr

MUSIK ZUR STERBESTUNDE JESU

RADVILOVICH Judas-Passion (Deutsche Erstaufführung)

MARTIN In Terra Pax

Kora Pavelic Sopran

Marion Eckstein Alt

Simeon Asejev Tenor, Judas

Serhii Moskalchuk Bariton

Mikhail Welikanov Bass, Jesus

Bachchor Stuttgart

Dirigent **Jörg-Hannes Hahn**

Hat der vermeintliche Verräter Judas in Wahrheit als einziger Jünger die wahre Bestimmung Jesu erkannt? So erzählt es das erst in diesem Jahrhundert wiederentdeckte Judas-Evangelium. Der russische Komponist Alexander Radvilovich (*1955) ist der erste, der den apokryphen Text in Musik fasste. Als deutsche Erstaufführung eröffnet seine Judas-Passion neue Perspektiven auf das Karfreitagsgeschehen.

Auch Frank Martins (1890–1974) Oratorium „In terra pax“ – es entstand auf den Tag genau zum Ende des Zweiten Weltkriegs – stellt sich mit dem Ruf des verlassenen Jesus am Kreuz ausdrücklich in den Passionszusammenhang.



KULTURGEMEINSCHAFT

KONZERT

MOZART Klavierkonzert KV 271 „Jenamy“

MOZART Jupiter-Sinfonie

Makoto Ozone Klavier

Dirigent **Dan Ettinger**

Mozarts melodisches Genie und seine Virtuosität stammen aus einer anderen Zeit, aber der Ehrgeiz und der Überschwang seines Es-Dur-Klavierkonzerts sind für Jazzmusiker sofort erkennbar.

Unser Verständnis von Mozarts 9. Klavierkonzert wird vielleicht auch ein wenig klarer, wenn wir seinen traditionellen Beinamen als Missverständnis aufklären. Louise-Victoire Jenamy (nicht „Jeunehomme“) war eine junge Pianistin, die Mozart um 1773 kennenlernte. Sie war die Tochter des in Stuttgart besser bekannten Ballett-Reformators Georges Noverre. Mozart komponierte den Solopart des Konzerts offenbar für sie. Der spannende Dialog zwischen Klavier und Orchester lässt darauf schließen, dass der er hier ganz besonders inspiriert war.

Makoto Ozone ist ein virtuoser Jazz- und Konzertpianist, der in seinem Arrangement auf intelligente Weise Jazzelemente einbringt und das Stück ganz nach seinen eigenen Vorstellungen angeht. Ozone erklärte, dass ihm sofort Mozart in den Sinn kam, als er über Jazz-Arrangements klassischer Stücke sprach: „In Mozarts Musik steckt viel Freude und er war ein großartiger Improvisator“, so Ozone, „... und natürlich geht es im Jazz um Improvisation.“ (Quelle: Michael Clark, Scottish National Jazz Orchestra)

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Kartentelefon
Kulturgemeinschaft
07 11 / 2 24 77 20

Samstag
30.04.22
19:00 Uhr



Gut und erholsam schlafen auf Matratzen aus der Manufaktur



Das richtige Schlafsystem ist die
Grundlage für Ihr Wohlbefinden

- handgefertigte Matratzen
- Matratzen 100 Nächte Probeschlafen
- kostenloser Lieferservice beim Kauf eines Schlafsystems
in unserem Liefergebiet
- Schlafberatung auch zuhause

Tel. (07164) 90 23 90
www.traum-fabrik.de

Maiers Bettwarenfabrik GmbH & Co. KG · Reuteweg 1 · Bad Boll
Maiers Bettwarenfabrik GmbH & Co. KG LE-Echterdingen · Heilbronner Str. 4/1-2 · LE-Echterdingen

HIERONYMUS KÖSTLER

Geigenbaumeister

Restaurierung und Handel
mit feinen alten
Streichinstrumenten und Bögen

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Hohenzollernstraße 16 · 70178 Stuttgart · Tel. (0711) 602601
Fax (0711) 6408205 · e-mail: mail@koestler-violins.com

OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM



OH!
KONZERTSOMMER

Heidenheim
Buck-Winterberg
VOITH
HARDMARE
ELUX

VON RÖMISCHEN PILGERN, THÜRINGISCHEN RITTERN UND BAYERISCHEN MÖNCHEN

DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER BEI DEN OPERNFESTSPIELEN HEIDENHEIM 2022

DA CAPO ist das Motto der Opernfestspiele Heidenheim (OH!) für den Sommer 2022: Alles steht wieder auf Null, alles beginnt quasi von vorne. Im ersten Virus-Jahr 2020 konnten die OH! sich unter die Pioniere der wieder möglichen Aufführungen vor Publikum zählen, im Sommer 2021 war aus verschiedensten Gründen eine szenische Aufführung des „Tannhäuser“ mit den Stuttgarter Philharmonikern dann nicht möglich. Gleiches gilt für die geplante Aufführung der „Carmina Burana“... Es sind dann zwei Konzerte im Brenzpark geworden, auf einer eigens für den neu geplanten OH! KonzertSommer errichteten riesigen Rundbogenbühne mit neu entwickeltem Surround-System. Höhepunkt war natürlich die ausverkaufte und umjubelte LAST NIGHT; in letzter Minute war ein 160 Quadratmeter großer Gazevorhang angeschafft worden, der zusammen mit Heizlüftern und Strah-

lern dafür sorgte, dass der Temperatursturz im Freien auf der Bühne nicht zur Absage führen musste.

Die Rückkehr an diesen Ort ist fest eingeplant, die LAST NIGHT im Festspielsommer 2022 wird wieder von den Stuttgarter Philharmonikern bestritten, dann auch endlich mit Carl Orffs Welterfolg „Carmina Burana“. In denen ist sowieso vielfach von Wiese und Wald, Rosen und Fluss die Rede, alles davon ist reichlich vorhanden im Brenzpark. Und wenn oben auf der Bühne von zünftigen Zechern und ausgelassenem Feiern die Rede sein wird, darf all das unten auf dem Rasen mit den tausenden dann hoffentlich erlaubterweise voll besetzten Stühlen sicher auch wieder ausgelebt werden. Von den bayerischen Mönchen in Benediktbeuern, in deren Kloster der Komponist Carl Orff die recht unklösterlichen bis handfest

erotisch-versauten oder versoffenen Gedichte für sein Chorwerk gefunden hatte, ist es dann gar nicht weit zum „Tannhäuser“: Räumlich gesehen stehen die Bühnen für die Auftritte des Festspielorchesters wenige hundert Meter auseinander, denn die Wagner-Oper wird wieder auf dem Schlossberg stattfinden, im Rittersaal, wie die Open-air-Bühne sinniger Weise ja heißt. Auch die Distanzen des jeweiligen Geschehens auf der Bühne sind recht nah beieinander: Der Hörselberg und die Wartburg als Spielorte des „Tannhäuser“ liegen in Thüringen, vermutlich kamen die Pilger der Oper bei den Mönchen in Bayern vorbei auf ihrem Weg nach und von Rom. Denn auch zeitlich liegen beide Werke im frühen Mittelalter nah beieinander.

Im letzten Jahr noch haben die OH! auf diesen Seiten im Jahresprogramm Buch der



Stuttgarter Philharmoniker mit den besten Pressezitaten rund um diese fruchtbare und hochklassige Partnerschaft in die Vergangenheit geblickt... Für den kommenden Sommer haben wir alle Grund zu hoffen, dass wir in die konkret geplante Zukunft schauen können, in einen Sommer, in dem wieder szenisch vor vollem Haus gespielt werden darf, in dem die Stuttgarter Philharmoniker also wieder ihr zweites Standbein als hervorragendes Opernorchester ausspielen können; in einen Sommer, in dem das Orchester wieder in großer Besetzung UND mit großem Chor auf der Bühne musizieren darf, in dem wir alle zusammen zeigen können, dass eine Geschichte aus dem Mittel-

alter uns heute etwas angeht, uns berührt, mitreißt, nachdenklich machen oder einfach nur so richtig Spaß machen kann. Mit einem Hauptwerk der Oper und einem der groß besetzten Orchesterkomposition mit Chor, eben mit dem „Tannhäuser“ und mit den „Carmina Burana“. Die andere Hälfte des Programmes der LAST NIGHT wird übrigens hier noch nicht verraten.

Ein weiteres Wiedersehen der OH! und der Stuttgarter Philharmoniker ist schon viel früher auf dem Programm: Im Rahmen der „Festspiele unterm Jahr“, wie die Meisterkonzerte in Heidenheim auch genannt werden, gibt es das Neujahrskonzert aus

der Landeshauptstadt unter dem Titel „Film Forever“ – der Name ist Programm! – auch wieder im Festspielhaus CCH an der Brenz zu hören. Festspieldirektor Marcus Bosch, der natürlich auch bei den anderen Produktionen dieser Kooperation am Pult stehen wird, hat zusammen mit dem Trompetensolisten Romain Leleu, der auch 2021 beim OH! KonzertSommer mit dabei war, u.a. Musik vom Italiener Nino Rota im Gepäck. Auf eine neue Spielzeit, in der das Gewohnte plötzlich gefeiert werden soll, in der es die Erfüllung der Sehnsucht bedeutet, dass alles wieder „ganz normal“ stattfinden kann. DA CAPO!

NEUJAHRSKONZERT

„FILM FOREVER“

07.01.22 20:00 Uhr

08.01.22 11:00 und 20:00 Uhr

Festspielhaus CCH

Romain Leleu Trompete
Stuttgarter Philharmoniker
Marcus Bosch **Dirigent**

RICHARD WAGNER

Tannhäuser und
der Sängerkrieg auf Wartburg
Romantische Oper in drei Akten

Premiere am **01.07.22** 20:00 Uhr

Rittersaal Schloss Hellenstein /
bei Regen Festspielhaus CCH

**Tschechischer Philharmonischer
Chor Brünn**
VOKALWERK der OH!
Solisten der OH!
**Stuttgarter Philharmoniker –
Festspielorchester**
Marcus Bosch **Dirigent**

LAST NIGHT

Carl Orff Carmina Burana
(Das weitere Programm wird
bekannt gegeben)

31.07.22 20:00 Uhr

voraussichtlich Arena im Brenzpark

**Tschechischer Philharmonischer
Chor Brünn**
Solisten der OH!
Stuttgarter Philharmoniker
Marcus Bosch **Dirigent**

Der Kartenvorverkauf für die OH! 2022 beginnt voraussichtlich am 26.11.2021. Aktuelle Informationen zum Programm und geplanten Terminen erhalten Sie im Internet unter www.opernfestspiele.de und www.stuttgarter-philharmoniker.de.

OPER KONZERT EXTRAS

**OPERNHEIDEN
FESTSPIELEHEIM**

4. JUNI BIS 2. AUGUST 2022

D A C A P O



RICHARD WAGNER

TANNHÄUSER

UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

PREMIERE, 1. JULI 2022, 20 UHR

Schloss Hellenstein / Festspielhaus CCH

Stuttgarter Philharmoniker

Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn

Vokalwerk der OH!

Georg Schmieleitner, Regie

Marcus Bosch, Musikalische Leitung

TICKETS: 07321 - 327 7777 WWW.OPERNFESTSPIELE.DE



TCHAIKOVSKY

SYMPHONY NO. 5

hänssler
CLASSIC

RACHMANINOFF

PIANO CONCERTO NO. 1



DAN ETTINGER FABIO MARTINO
STUTTGARTER PHILHARMONIKER

HÄNSSLER CLASSIC

HC19048

WIR ÜBER UNS/ SERVICE



STUTTGARTER PHILHARMONIKER

DAS ORCHESTER DER LANDESHAUPTSTADT

Die **Stuttgarter Philharmoniker** wurden 1924 gegründet und 1976 von der Baden-Württembergischen Landeshauptstadt in ihre Trägerschaft übernommen. Mit ihrem Chefdirigenten Dan Ettinger erleben Publikum und Presse „glänzend einstudierte“ und „feurig-frische“ Konzerte: „Ein stärkeres Argument für die Kraft musikalischer Live-Darbietungen kann es nicht geben.“

Neben mehreren Konzertreihen in ihrer Heimatstadt spielen die Stuttgarter Philharmoniker regelmäßig in vielen Städten des südwestdeutschen Raumes und geben Gastspiele im In- und Ausland. Seit 2013 sind sie Festspielorchester der Opernfestspiele Heidenheim unter Leitung von Marcus Bosch.

Die künstlerische Arbeit des Orchesters ist durch Rundfunk- und CD-Aufnahmen dokumentiert. Unter anderem sind Orchesterwerke von Rachmaninoff, Skrjabin, Mahler und Beethoven erschienen, Werke von Ravel und Respighi wurden auf DVD veröffentlicht. Die Stuttgarter Philharmoniker erhielten den „Prix Rachmaninoff 2006“ aus der Hand des Enkels des Komponisten.

2018 erschien bei Hänssler Classic die erste CD unter Dan Ettingers Leitung mit Mozarts g-Moll-Sinfonien und der Sonate für zwei Klaviere, 2019 und 2020 wurden zwei CDs mit den Klavierkonzerten Nr. 1 und 2 von Sergej Rachmaninoff (mit Fabio Martino bzw. Alexander Korsantia als Solisten) und der 4. und 5. Sinfonie von Peter Tschaikowsky ebenfalls bei Hänssler Classic veröffentlicht.

Dan Ettinger ist einer der international gefragtesten Dirigenten seiner Generation. Seit Beginn der Spielzeit 2015/2016 ist er Chefdirigent der Stuttgarter Philharmoniker und Generalmusikdirektor der Landeshauptstadt Stuttgart.

Ettinger dirigiert regelmäßig an den renommiertesten internationalen Opernhäusern, wie der Metropolitan Opera New York, der Washington National Opera, dem Royal Opera House London, der Opéra National de Paris, dem New National Theatre in Tokio, dem Opernhaus Zürich, den Salzburger Festspielen sowie den Staatsoper in Wien und München.

Seit Beginn seiner Dirigentenlaufbahn feiert Ettinger auch auf dem Konzertpodium große Erfolge. Von 2002 bis 2003 war er erster Gastdirigent des Jerusalem Symphony Orchestra. Heute bilden seine Auftritte mit den Stuttgarter Philharmonikern sowie dem Tokyo Philharmonic Orchestra und dem Israel Symphony den Schwerpunkt seiner Konzerttätigkeit.

Von 2003 bis 2009 war Ettinger Assistent von Daniel Barenboim und Kapellmeister an der Staatsoper unter den Linden in Berlin, von 2009 bis 2016 Generalmusikdirektor des Nationaltheaters Mannheim, von 2010 bis 2015 Chefdirigent des Tokyo Philharmonic Orchestra, wo er seit 2015 Conductor laureate ist. Von 2005 bis 2012 und wieder seit 2018 ist Dan Ettinger Chefdirigent des Israel Symphony Orchestra und Music Director der Israeli Opera in Tel Aviv. Ab Januar 2023 wird Dan Ettinger zusätzlich „Direttore Musicale“ am Teatro di San Carlo in Neapel sein.

Die deutsche Theater- und Orchesterlandschaft wurde 2014 in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.



DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

1. Violine



Matthias Wächter



Karina Kuzumi



Ramin Trümpelmann



Maria Halder-Kohn

Diese Liste enthält alle Orchestermitglieder in Voll-, Teil- und Elternzeit, beziehungsweise als Eltern- oder Krankheitsvertretung.



Keiko Waldner



Stefan Balle



Johannes Krause



Frederica Steffens



Julia Schautz



Alexander Wies



Wolfgang Herrmann



Annette Köhler



Marianne Sohler

Anne Roser

2. Violine



Christin Uhlemann



Alexander Manasi



Lionel Michélena



Isabelle Farr



Nicola Schlenker



Sung-Hsin Helbig Huang



Margarete Zeuner-Schwarz



Judith Chamberland



Julius Calvelli-Adorno



Louis Nougayrède



Wawrzyniec Peiker

Viola



Lonn Akahoshi



Markus Oertel



Natalia Wächter



Steffen Goerke



Sebastian Vogel



Martin Höfler



Irina Bockemühl



Marlene Svoboda



Akiko Hirataka



Tabea Haarmann-Thiemann

Violoncello



Wassily Gerassimez



Bernhard Lörcher



Martin Dörfler



Hans-Joachim Tschuber



Semiramis von Bülow-Costa



Claire Müller-Schott



Krassimira Krasteva



Constantin Meier

Kontrabass



Reinald Schwarz



Folkert Weitzel



Markus Gähler



Arthur Balogh



Nina Valcheva



Eberhard Ludwig



Maya Valcheva-Chalkiadis

Flöte



Clarissa Nick



Thomas von Lüdinghausen



Nele Lamersdorf



Caroline Hens

Oboe



Nikola Stolz



Maiwenn Nicolas



Fabian Bolkenius



Irene Reise

Klarinette



Peter Fellhauer



Ute Münch



Constanze Rothmaler-Frucht



Balthasar Hens

Fagott



Frank Lehmann



Michael Roser



Christof Baumbusch



Stephen Rex

Horn



Stefan Helbig



Krisztina Berczeli



Alexander Cazzanelli



Hanna Grom



Alicia Sánchez Hernández



Piotr Nowara

Trompete



Sebastian Zech



Matthias Haslach



Andreas Pößl

Posaune



Michael Bigelmaier



Andreas Richter



Dieter Eckert

Tuba



Herbert Waldner

Harfe



Emilie Jaulmes

Pauke/ Schlagzeug



Martin Ruda



Gerald Köck-Kriegshaber



Markus Fischer

Orchester- vorstand



Michael Bigelmaier



Akiko Hirataka



Martin Ruda

Chefdirigent Generalmusikdirektor

Dan Ettinger

Erster Gastdirigent

Jan Willem de Vriend

Management

Intendanz

Carolin Bauer-Rilling

Verwaltungsleitung

Eva Doris Brütting

Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit

Albrecht Dürr

Leitung Orchesterbüro

Jochen Endres

Künstlerisches Betriebsbüro und

Assistenz Chefdirigent

Kerstin Maroke

Abonnements, Ticketing und Hausverwaltung

Rainer Bauck

Musikvermittlung und

Audience Development

N.N.

Marketing, Kommunikation und Betrieb

N.N.

Assistenz der Verwaltung

Miriam D'Orazio

Veranstaltungstechnik

Alexander Joseph

Orchesterwarte

Christian Eberhardt

Markus Scheurenbrand

Eduard Wall

Roman Wall

Freiwilliges Soziales Jahr

Sofia Lutz





GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER E.V.

WIR FÖRDERN MUSIK

Seit vielen Jahren begleitet und unterstützt die Gesellschaft der Freunde die Stuttgarter Philharmoniker. Wir finanzieren CD-Produktionen und den Erwerb von



Notenmaterial, unterstützen die Jugendarbeit des Orchesters, beteiligen uns am Kauf

von Instrumenten oder ermöglichen den Auftritt herausragender Künstler. Über persönliche Kontakte und die Netzwerke unserer Mitglieder, des Kuratoriums und des Vorstands unterstützen wir die Stuttgarter Philharmoniker auch ideell.

Als großes Symphonieorchester der Landeshauptstadt werden die Stuttgarter Philharmoniker von der Stadt und durch Landesmittel getragen. Die Stuttgarter Philharmoniker leisten damit einen herausragenden Beitrag im Kulturleben unserer Stadt. Die Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker wird immer dann aktiv, wenn für ein besonderes Musikereignis die begrenzten Mittel des Orchesters nicht ausreichen. Dafür setzen wir die Beiträge unserer Mitglieder ein, ergänzt um Spenden und Sponsorenbeiträge.

DESHALB SIND SIE GEFRAGT

Werden Sie Mitglied in der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker. Helfen Sie uns, die Stuttgarter Philharmoniker ideell und finanziell zu unterstützen. Nehmen Sie aktiv teil an der wichtigen Kulturarbeit unseres großartigen Orchesters.

Als Mitglied in der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker sind Sie unserem Orchester immer ganz nah:

- zu den Konzerten in der Liederhalle bei Gesprächen mit Musikern, dem Management und anderen Musikbegeisterten
- bei Probenbesuchen
- Konzertreisen oder
- bei den Konzerten, die die Stuttgarter Philharmoniker ganz speziell für die Gesellschaft der Freunde im exklusiven Rahmen des Gustav-Siegle-Hauses aufführen.

VORSTAND DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE

Uwe Joachim (Vorsitzender), Simone Beulertz (stellv. Vorsitzende), Dr. Hans-Thomas Schäfer (Schatzmeister), Michael Sommer (Schriftführer), Dr. Andreas Erdmann

DAS KURATORIUM BERÄT UND BEGLEITET DIE ARBEIT DES VORSTANDS

Friedrich-Koh Dolge, Dr. Maria Hackl, Wolfgang Hahn, Prof. Dr. Rainer Kußmaul, Prof. Uta Kutter, Albert M. Locher, Bernhard Löffler, Dr. Klaus Otter, Michael Russ, Dr. Matthias Werwig, Andreas G. Winter

UNSERE EHRENMITGLIEDER

Gabriel Feltz, Dr. Gerhard Lang, Dr. Wolfgang Milow, Prof. Dr. Wolfgang Schuster, Prof. Dr. Helmut Strosche †, Prof. Dr. Jürgen W. Werhahn †

Sonntag

19.12.21

11:00 Uhr

Vorverkaufsbeginn

02.11.21

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

**MATINEE FÜR
DIE GESELLSCHAFT
DER FREUNDE**

TSCHAIKOWSKY Der Nussknacker (2. Akt)

Dirigent **Conrad van Alphen**

Sonntag

03.04.22

11:00 Uhr

Vorverkaufsbeginn

01.03.22

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

**MATINEE FÜR
DIE GESELLSCHAFT
DER FREUNDE**

BRITTEN Les Illuminations

HAYDN Abschiedssinfonie

Ruby Hughes Sopran

Dirigent **Christian Zacharias**

Kartentelefon
Stuttgarter Philharmoniker
07 11/2 16-88990



Gesellschaft der Freunde der
Stuttgarter Philharmoniker e.V.
Leonhardsplatz 28
70182 Stuttgart

**WERDEN SIE MITGLIED
DER GESELLSCHAFT
DER FREUNDE
DER STUTTGARTER
PHILHARMONIKER!**

Senden Sie einfach den **umseitigen Coupon** ausgefüllt und ausreichend frankiert in einem Umschlag mit Sichtfenster an die Geschäftsstelle der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker.

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Ja, ich (wir) möchte(n) künftig die Stuttgarter Philharmoniker unterstützen und erkläre(n) hiermit meinen (unseren) **Beitritt zur Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker e.V.**

Ich möchte als Einzelmitglied aufgenommen werden und deshalb beträgt mein Mitgliedsbeitrag 40 Euro pro Jahr.

Ich möchte zusammen mit meiner Familie der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker beitreten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt deshalb 60 Euro pro Jahr. (Bitte tragen Sie die Namen hier ein)

Ich vertrete ein Unternehmen, für das ich eine Firmenmitgliedschaft beantrage. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 400 Euro pro Jahr.

Neben dem Mitgliedsbeitrag beträgt meine Dauerspende _____ Euro pro Jahr.

Für den Einzug des Jahresbeitrages und ggf. der Dauerspende erteile ich der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker eine jederzeit widerrufliche Einzugsermächtigung von meinem nachfolgend genannten Konto.

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Kontoinhaber (Zuname, Vorname)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Kreditinstitut

BIC

IBAN

DE

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

UNTERSTÜTZEN SIE MIT UNS DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag fördern Sie die kontinuierliche Arbeit der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker und ermöglichen die nachhaltige Unterstützung des Orchesters.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt im Jahr

- für Einzelpersonen 40 Euro
- für Familien 60 Euro
- für Firmen 400 Euro

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte verwenden Sie diese Bankverbindung:

Kontoinhaber:

Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker e.V.
(Für Überweisung: „Philharmoniker-Freunde“)
IBAN: DE18 6005 0101 0002 8899 44

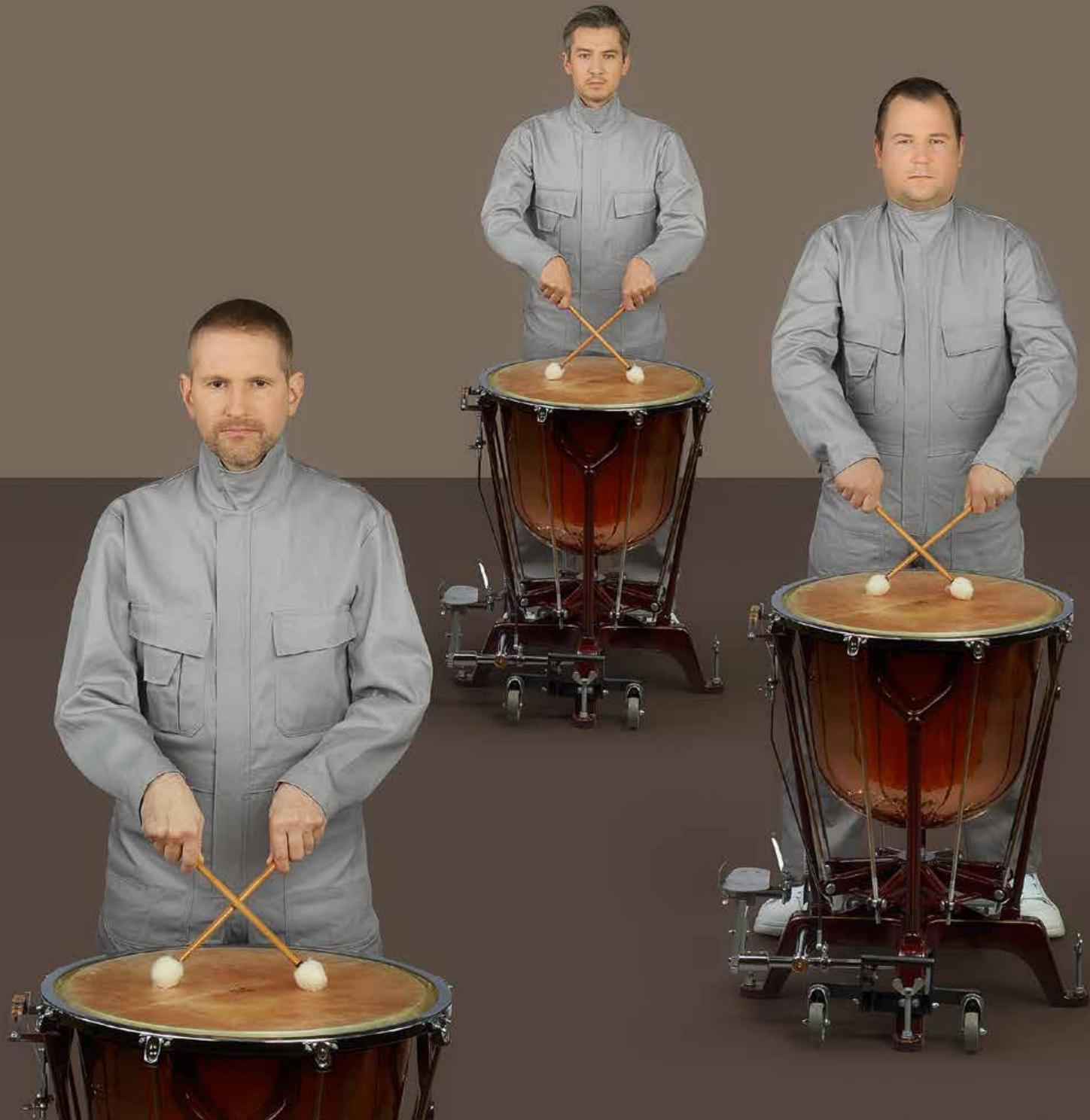
WOLLEN SIE MEHR WISSEN ÜBER UNSERE ARBEIT?

Dann sprechen Sie uns an bei den Konzerten in der Liederhalle oder informieren sich in unserer Geschäftsstelle im Gustav-Siegle-Haus oder auf unserer Homepage.

Gesellschaft der Freunde
der Stuttgarter Philharmoniker e.V.
Gustav-Siegle-Haus
Leonhardsplatz 28
70182 Stuttgart

Telefon 07 11 / 2 34 91 72 (Anrufbeantworter)
philharmoniker-freunde@t-online.de
www.philharmoniker-freunde.de





KARTENSERVICE – HINWEISE FÜR ABONNENTEN

Leider müssen wir damit rechnen, dass unsere Konzerte auch bis weit in die Saison 2021/2022 hinein unter den besonderen Bedingungen und Einschränkungen der Corona-Pandemie stattfinden werden. Insbesondere die Platzkapazität im Beethoven-Saal wird in der Spielzeit 2021/2022 wohl weiterhin erheblich reduziert sein.

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart hat daher beschlossen, dass die Abonnements der Stuttgarter Philharmoniker für die Spielzeit 2021/22 ausgesetzt werden, da wir unter diesen Umständen nicht allen unseren Abonentinnen und Abonenten einen Platz anbieten und überdies auch keine festen Plätze garantieren können.

Sofern Sie eine oder mehrere Abonnementreihen belegt haben, bedeutet dies, dass Ihr Abonnent in der kommenden Saison ruht und auch keine Abonnementgebühren abgebucht und in Rechnung gestellt werden!

Für alle 18 Konzerte, die von den Stuttgarter Philharmonikern im Beethoven-Saal der Liederhalle selbst veranstaltet werden, erhalten Sie Eintrittskarten im Vorverkauf.

Abonentinnen und Abonenten erhalten für jedes Konzert ein Vorkaufsrecht, das Sie ausüben können, bevor die Karten in den freien Verkauf gehen (Wir haben die Eintrittspreise ungefähr denen angepasst, die wir bisher durchschnittlich im Abonnement erhoben haben). Der Vorverkauf hierfür erfolgt über die Stuttgarter Philharmoniker oder über Easyticket, www.easytick.de, Telefon (07 11) 2 55 55 55, jedoch nicht über andere Vorverkaufsstellen.

Die Termine für den Start des jeweiligen Verkaufs finden Sie in der folgenden Auflistung der Konzertprogramme („A“ Vorverkaufsstart für Abonnent*innen, „V“ Start des allgemeinen Vorverkaufs).

Wir hoffen sehr, dass sich die Konzertsituation im Laufe der kommenden Spielzeit normalisiert. Sollte sich die Zahl der belegbaren Plätze im Beethoven-Saal auf Dauer deutlich erhöhen, so werden wir Ihnen die Möglichkeit anbieten, Konzerte Ihrer Wahl zu Wunschabonnements zusammenzufassen und zu buchen.

Für die Saison 2022/23 streben wir die Rückkehr zum normalen Abonnementsystem an, so dass Ihr Abonnement mit Ihren gewohnten Plätzen automatisch wiederauflebt, ohne dass Sie etwas unternehmen müssen. Wir werden Sie hierüber zu gegebener Zeit informieren.

Jeweils eine Stunde vor Beginn dieser achtzehn Konzerte haben Sie Gelegenheit, eine kostenlose Programmeinführung zu besuchen.

Sollten sich aufgrund der Pandemie einzelne Programme wegen veränderter Umstände nicht realisieren lassen, werden wir versuchen, Ersatz zu schaffen.

Bitte beachten Sie auch die unterschiedlichen Anfangszeiten der Veranstaltungen!



Besuchen Sie uns auch auf Facebook:

www.facebook.com/Stuttgarter.Philharmoniker

Bitte beachten Sie unseren **Hinweis** zu möglichen Einschränkungen und Änderungen auf Seite 2!

HINWEISE FÜR DEN KARTENKAUF

EINTRITTSKARTENPREISE

der 18 Konzerte in der Liederhalle nach Kategorien je Konzert:

Kategorie	Preis
I	29,00 Euro
II	25,00 Euro
III	21,00 Euro
IV	17,00 Euro
V	14,00 Euro

EINZELKARTENPREISE

für Konzerte im **Gustav-Siegle-Haus**:

Veranstaltungen/ Abonnement	Preis	Preis ermäßigt
Nachtschwärmer-Konzert (in Kooperation mit dem BIX)	25,00 Euro	20,00 Euro
Barock-Konzerte	13,00 Euro	9,00 Euro
Mitten im Orchester	14,00 Euro	7,00 Euro
Kinder- und Familienkonzerte	7,00 Euro	Keine Ermäßigung
Kultur am Nachmittag	9,00 Euro	Keine Ermäßigung

ERMÄSSIGUNGEN FÜR EINTRITTSKARTEN IN DER LIEDERHALLE

- Schüler und Studenten, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre und Personen im freiwilligen sozialen Jahr erhalten eine ermäßigte Einzelkarte auf allen Plätzen für 7 Euro
- Inhaber der Bonuscard und Kultur erhalten eine Ermäßigung von 50 %
- Schwerbehinderte Personen ab einer 80 %igen Behinderung ohne „B“ im Ausweis erhalten eine 50 %ige Ermäßigung. Schwerbehinderte Personen ab einer 80 %igen Behinderung mit „B“ im Ausweis erhalten eine Freikarte plus eine Ermäßigung von 50 % für eine Begleitperson.

- Für jedes der 18 Konzerte in der Liederhalle sind sechs Freikarten im Rahmen des Projekts „Kultur für alle“ an der Abendkasse hinterlegt.

Alle für die Veranstaltungen der Stuttgarter Philharmoniker ausgebenen Eintrittskarten gelten am Veranstaltungstag als Fahrausweis zu einer Hinfahrt zum Veranstaltungsort ab drei Stunden vor Veranstaltungsbeginn und zur Rückfahrt bis Betriebsschluss (einschl. Nachtbusse) mit allen Verkehrsmitteln des VVS (2. Klasse) innerhalb des Geltungsbereiches des VVS-Gemeinschaftstarifs.

EINTRITTSKARTEN

zu den Konzerten erhalten Sie zu den oben angegebenen Terminen bei:

Stuttgarter Philharmoniker

(Gustav-Siegle-Haus)

Leonhardsplatz 28

70182 Stuttgart

Telefon (07 11) 2 16-88990

Telefax (07 11) 2 16-88991

E-Mail: philharmoniker@stuttgart.de

www.stuttgarter-philharmoniker.de

Bei **easyticket**, Telefon (07 11) 2 55 55 55, www.easyticket.de und **bei den bekannten Vorverkaufsstellen** erhalten Sie ebenfalls Eintrittskarten.

GESCHÄFTSZEITEN DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Montag bis Donnerstag 9:00 bis 12:30 Uhr und
13:30 bis 15:30 Uhr

Freitag 9:00 bis 12:30 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung.

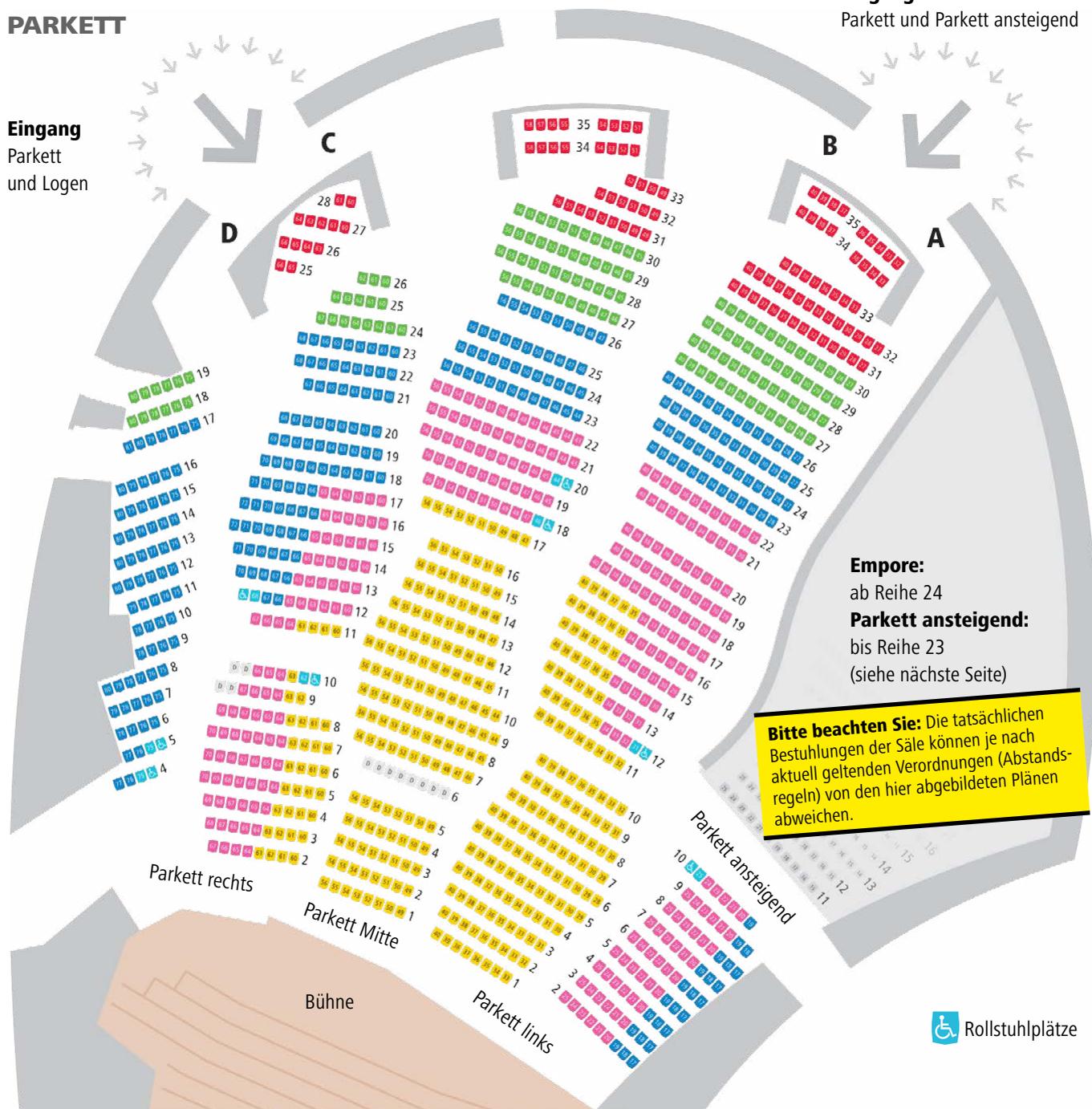
Preise für weitere Konzerte erfragen Sie bitte beim jeweiligen Veranstalter. Die Telefonnummern für die Konzerte in Stuttgart finden Sie in diesem Heft bei der jeweiligen Veranstaltung!

LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL

PARKETT

Eingang
Parkett
und Logen

Eingang
Parkett und Parkett ansteigend



Empore:
ab Reihe 24
Parkett ansteigend:
bis Reihe 23
(siehe nächste Seite)

Bitte beachten Sie: Die tatsächlichen Bestuhlungen der Säle können je nach aktuell geltenden Verordnungen (Abstandsregeln) von den hier abgebildeten Plänen abweichen.

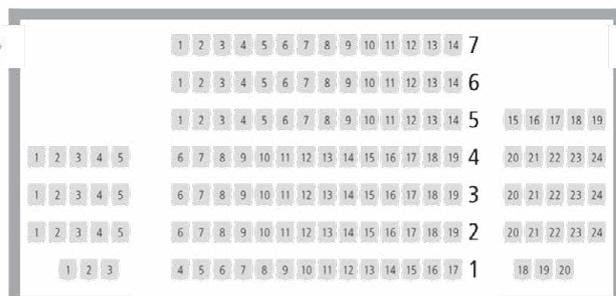
GUSTAV-SIEGLE-HAUS

PARKETT/EMPORE



Eingang
Empore

Der Zugang zur Empore ist nicht barrierefrei und nur über Treppen erreichbar.

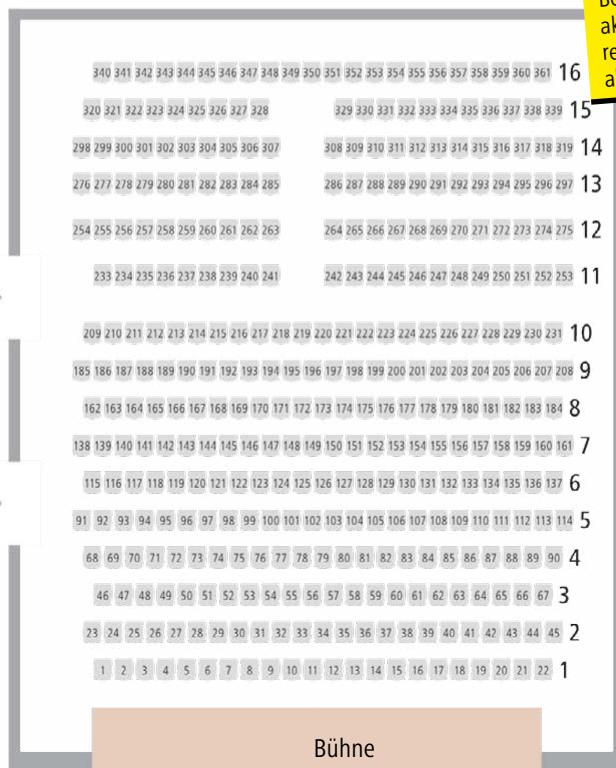


Eingang
Empore

Empore:
Reihe 1 bis 7

Bitte beachten Sie: Die tatsächlichen Bestuhlungen der Säle können je nach aktuell geltenden Verordnungen (Abstandsregeln) von den hier abgebildeten Plänen abweichen.

Eingang
Parkett und
Parkett ansteigend



Parkett ansteigend:
ab Reihe 11

Parkett:
bis Reihe 10

Bitte beachten Sie:
Die Bestuhlung kann je nach Veranstaltung variieren.

KONZERTKALENDER 2021/2022

SEPTEMBER 2021

Do 16.09. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	MOZART Klarinettenkonzert SCHUBERT Sinfonie Nr. 5	Peter Fellhauer Klarinette Dirigent Dan Ettinger	64
Fr 17.09. 19:00 Uhr	SCHWÄBISCH HALL ST. MICHAELSKIRCHE			
Sa 18.09. 18:00 Uhr	ALPIRSBACH KLOSTERKIRCHE			
Sa 25.09. 20:00 Uhr	INTERNATIONALE OPERN- WERKSTATT WAIBLINGEN WAIBLINGEN BÜRGERZENTRUM	ABSCHLUSSKONZERT	Melanie Diener Sopran Thomas Hampson Bariton Stipendiaten der Opernwerkstatt Dirigent Dan Ettinger	70

OKTOBER 2021

Di 05.10. 19:00 und 20:00 Uhr	HAUPTBAHNHOF BAUSTELLE STUTTGART 21	ALCHEH Uraufführung eines Werkes für 12 Tänzer und 12 Musiker	Choreograph Lior Lev Dirigentin Viktorii Vitrenko Kooperation mit dem Produktionszentrum Tanz und Performance e.V.	71
Mi 06.10. 19:00 und 20:00 Uhr				
Di 05.10. 17:00 Uhr	FELLBACH SCHWABENLANDHALLE	NÄTHER Die verhexte Musik	Elif Veyisoglu Erzählerin Dirigent Danyil Ilkiv	58
Mi 06.10. 9:00 und 11:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERTE GUSTAV-SIEGLE-HAUS			
Do 07.10. 9:00 und 11:00 Uhr			Dirigent Edoardo Browne Salinas	
Fr 08.10. 9:00 und 11:00 Uhr				
Sa 09.10. 14:00 und 16:00 Uhr				
Mo 11.10.	HAUS-RALLYE FÜR KINDER GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	62

Fr 15.10. 20:00 Uhr	DAS KOMMT UNS SPANISCH VOR! LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	ROSSINI Ouvertüre zu Der Barbier von Sevilla TSCHAIKOWSKY Rokoko-Variationen TURINA Sinfonia Sevillana ALBÉNIZ Suite española	Daniel Müller-Schott Violoncello Dirigent Rasmus Baumann	14
Sa 16.10. 20:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT GUSTAV-SIEGLE-HAUS	ALBÉNIZ Suite espagnola TSCHAIKOWSKY Rokoko-Variationen und Werke von FAURÉ, DE FALLA und PIAZZOLLA im BIX	Daniel Müller-Schott Violoncello Dirigent Rasmus Baumann Klavier	52
Do 21.10. 20:00 Uhr	MENSCH • MASCHINE LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	FILMKONZERT CHAPLIN Modern Times	Dirigent Adrian Prabava	17
Sa 23.10. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	POULENC Trio für Oboe, Fagott und Klavier PERRUCHON Cinq danses dogoriennes MOZART Hornquintett und zwei Uraufführungen	Akademisten der Stirling-Phil-Akademie	66
Di 26.10. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	BEETHOVEN Streichquintett op. 4 SPOHR Nonett	Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	64
Sa 30.10. 19:00 Uhr	WILLKOMMEN UND ABSCHIED LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	SAINT-SAËNS Klavierkonzert Nr. 1 RACHMANINOFF Sinfonische Tänze	Fabio Martino Klavier Dirigent Dan Ettinger	18
So 31.10. 11:00 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER GUSTAV-SIEGLE-HAUS	SAINT-SAËNS Klavierkonzert Nr. 1	Fabio Martino Klavier Dirigent Dan Ettinger	56

NOVEMBER 2021

Mi 03.11. 13:30 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Leitung Dan Ettinger	63
Sa 06.11. 19:00 Uhr	DAS KOMMT UNS SPANISCH VOR! LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	DE FALLA El Amor brujo DE FALLA Siete Canciones populares Españolas BRAHMS Sinfonie Nr. 4	Edna Prochnik Mezzosopran Dirigent Dan Ettinger	20
Mi 10.11. Mo 15.11.	HAUS-RALLYE FÜR KINDER GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	62
Di 16.11. 20:00 Uhr	MENSCH • MASCHINE LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	SAY Cellokonzert „Never give up“ DVOŘÁK Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“	Camille Thomas Violoncello Dirigent Dan Ettinger	23

Do 18.11. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	HAYDN Streichquartett op. 33,2 BRAHMS Klarinettenquintett	Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	64
Fr 19.11. 20:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT GUSTAV-SIEGLE-HAUS	BEETHOVEN Streichquartette op. 74 und op. 59,1	Sete-Quartett, Leonhard-Quartett	52
Di 23.11.	HAUS-RALLYE FÜR KINDER GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	62
Do 25.11. 9:00 und 11:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERTE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	PROKOFJEW Peter und der Wolf	Theodor und Timo Brunke Erzähler Dirigent Dan Ettinger	59
Fr 26.11. 9:00 und 11:00 Uhr				
Sa 27.11. 14:00 und 16:00 Uhr				
So 28.11. 14:00 und 16:00 Uhr				
Di 30.11. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Leitung Felix Mildenberger	63

DEZEMBER 2021

Do 02.12. 20:00 Uhr	DAS KOMMT UNS SPANISCH VOR! LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	LALO Symphonie espagnole ARRIAGA Sinfonie RAVEL Rhapsodie espagnole	Maria Dueñas Violine Dirigent Felix Mildenberger	24
So 05.12. 11:00 Uhr	BAROCK-MATINEE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	PER IL SANTISSIMO NATALE Musik zu Advent und Weihnachten	Barockorchester der Stuttgarter Philharmoniker	54
Do 16.12. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Leitung Conrad van Alphen	63
Sa 18.12. 19:00 Uhr	MENSCH • MASCHINE LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	PROKOFJEW Der stählerne Schritt RACHMANINOFF Paganini-Rhapsodie TSCHAIKOWSKY Der Nussknacker (2. Akt)	Simon Trpčeski Klavier Dirigent Conrad van Alphen	26
So 19.12. 11:00 Uhr	MATINEEKONZERT FÜR DIE GESELLSCHAFT DER FREUNDE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	TSCHAIKOWSKY Der Nussknacker (2. Akt)	Dirigent Conrad van Alphen	95
Mo 20.12.	HAUS-RALLYE FÜR KINDER GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	62

Do 30.12. 20:00 Uhr	JAHRESSCHLUSSKONZERT DER SKS RUSS LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	BEETHOVEN Sinfonie Nr. 9	Christina Landshamer Sopran N.N. Alt Markus Schäfer Tenor Thomas E. Bauer Bass Stuttgarter Kantorei Dirigent Jan Willem de Vriend	71
-------------------------------	--	---------------------------------	--	----

JANUAR 2022

Sa 01.01. 19:00 Uhr	NEUJAHRSKONZERT DER KULTURGEMEINSCHAFT LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	„FILM FOREVER“	Romain Leleu Trompete Dirigent Marcus Bosch	72
Mi 05.01. 19:30 Uhr	FÜRTH STADTTHEATER			
Do 06.01. 15:00 Uhr	FÜRTH STADTTHEATER			
Fr 07.01. 20:00 Uhr	HEIDENHEIM CONGRESS CENTRUM			
Sa 08.01. 11:00 und 20:00 Uhr	HEIDENHEIM CONGRESS CENTRUM			
Do 13.01. 20:00 Uhr	MENSCH • MASCHINE LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	MOSOLOV Die Eisengießerei DAUGHERTY Violinkonzert Fire and Blood DVOŘÁK Sinfonie Nr. 7	Vadim Gluzman Violine Dirigent Daniel Raiskin	29
So 16.01. 15:30 Uhr	MÜNCHEN PRINZREGENTENTHEATER	BRUCH Violinkonzert Nr. 1 DVOŘÁK Sinfonie Nr. 7	Vadim Gluzman Violine Dirigent Daniel Raiskin	
Mo 17.01. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	ALLES NUR GEKLAUT? Bearbeitungen und Originalwerke für Hörner und für Klaviertrio	Philharmonisches Klaviertrio, Horngruppe der Stuttgarter Philharmoniker	64
Do 20.01. 11:00 Uhr	SCHWÄBISCH HALL NEUBAUSAAL	DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN	N.N. Erzähler Dirigentin Teresa Riveiro Böhm	60
Fr 21.01. 9:00 und 11:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERTE GUSTAV-SIEGLE-HAUS			
Sa 22.01. 14:00 und 16:00 Uhr				
So 23.01. 14:00 und 16:00 Uhr				

Mo 24.01.	HAUS-RALLYE FÜR KINDER GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	62
Do 27.01. 20:00 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER GUSTAV-SIEGLE-HAUS	HAYDN Sinfonie Nr. 104	Dirigent Jan Willem de Vriend	56
Fr 28.01. 20:00 Uhr	DAS KOMMT UNS SPANISCH VOR! LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	BEETHOVEN Wellingtons Sieg RAVEL Tzigane SARASATE Zigeunerweisen HAYDN Sinfonie Nr. 104	Sandro Roy Violine Dirigent Jan Willem de Vriend	30
Sa 29.01. 20:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT GUSTAV-SIEGLE-HAUS	HAYDN Sinfonie Nr. 104 SARASATE Zigeunerweisen RAVEL Tzigane	Sandro Roy Violine Dirigent Jan Willem de Vriend	52

FEBRUAR 2022

Fr 04.02. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Leitung Gabriel Feltz	63
Sa 05.02. 19:00 Uhr	WIEN, MÜNCHEN, WIEN LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	KORNGOLD Sinfonische Serenade R. STRAUSS Hornkonzert Nr. 1 MOZART Sinfonie Es-Dur	Stefan Dohr Horn Dirigent Gabriel Feltz	33
Fr 11.02. 20:00 Uhr	TROSSINGEN DR.-ERNST-HOHNER-KONZERTHAUS	J. STRAUSS Perpetuum Mobile HK GRUBER Frankenstein!!	HK Gruber Chansonnier Frank Dupree Klavier	34
Sa 12.02. 20:00 Uhr	BACKNANG BÜRGERHAUS	ANTHEIL Jazz Symphony	Dirigenten Frank Dupree, HK Gruber	
So 13.02. 19:00 Uhr	PFORZHEIM THEATER	GERSHWIN Concerto in F		
Di 15.02. 20:00 Uhr	MENSCH • MASCHINE LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL			34
Mi 16.02.	HAUS-RALLYE FÜR KINDER GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	62
Mo 28.02. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	WEBERN Bagatellen WEBERN Langsamer Satz ZEMLINSKY Streichquartett A-Dur BRAHMS Streichquartett B-Dur	Leonhard-Quartett (Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker)	65

MÄRZ 2022

So 06.03. 19:00 Uhr	KONZERT DER INTERNATIONALEN BACHAKADEMIE STUTTGART LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	ORFF Der Mond	Gesangssolisten Gaechinger Cantorey Dirigent Hans-Christoph Rademann	74
Fr 11.03. 20:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT GUSTAV-SIEGLE-HAUS	DAVIS Sketches of Spain	Thomas Gansch Trompete Dirigent Nimrod David Pfeffer	52
So 13.03. 11:00 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER GUSTAV-SIEGLE-HAUS			56
Di 15.03. 20:00 Uhr	DAS KOMMT UNS SPANISCH VOR! LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	DAVIS Sketches of Spain SCHTSCHEDRIN Carmen-Suite	Thomas Gansch Trompete Dirigent Nimrod David Pfeffer	36
Mi 16.03. 19:30 Uhr	ASCHAFFENBURG STADTHALLE AM SCHLOSS			
Fr 18.03. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	MOZART Streichquintett D-Dur MENDELSSOHN BARTHOLDY Streichquintett B-Dur	Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	65
So 20.03. 11:00 Uhr	BAROCK-MATINEE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	BALLETTI – TANZMUSIK AUS RENAISSANCE UND FRÜHBAROCK	Barockorchester der Stuttgarter Philharmoniker	54
Di 22.03. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Leitung Ulrich Kern	63
Do 24.03. 20:00 Uhr	MENSCH • MASCHINE LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	LIGETI Ouvertüre zu Le Grand Macabre OFFENBACH Arie der Olympia aus Hoffmanns Erzählungen BEETHOVEN Sinfonie Nr. 8 LIGETI Mysteries of the Macabre GERSHWIN Ein Amerikaner in Paris	Yeree Suh Sopran Dirigent Ulrich Kern	38
Fr 25.03.	HAUS-RALLYE FÜR KINDER GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	62
Do 31.03. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Leitung Christian Zacharias	63

APRIL 2022

Sa 02.04. 19:00 Uhr	BREXIT LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	VAUGHAN WILLIAMS Fantasia on a Theme by Thomas Tallis BRITTEN Les Illuminations BEETHOVEN Sieben Variationen über God save the King HAYDN Abschiedssinfonie	Ruby Hughes Sopran Dirigent Christian Zacharias Klavier	41
So 03.04. 11:00 Uhr	MATINEEKONZERT DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	BRITTEN Les Illuminations HAYDN Abschiedssinfonie	Ruby Hughes Sopran Dirigent Christian Zacharias	95
Di 05.04. 20:00 Uhr	VILLINGEN-SCHWENNINGEN FRANZISKANER KONZERTHAUS	VAUGHAN WILLIAMS Fantasia on a Theme by Thomas Tallis BRITTEN Les Illuminations BEETHOVEN Sieben Variationen über God save the King HAYDN Abschiedssinfonie	Ruby Hughes Sopran Dirigent Christian Zacharias Klavier	
Mi 06.04. 9:00 und 11:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERTE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	PAPA HAYDNS KLEINE TIERSCHAU	Jörg Schade als Papa Haydn Dirigent Dan Ettinger	61
Do 07.04. 10:30 Uhr	VILLINGEN-SCHWENNINGEN FRANZISKANER-KONZERTHAUS			
Fr 08.04. 9:00 und 11:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERTE GUSTAV-SIEGLE-HAUS			
Sa 09.04. 14:00 und 16:00 Uhr				
Fr 15.04. 15:00 Uhr	KARFREITAGSKONZERT LUTHERKIRCHE BAD CANNSTATT	RADVILOVICH Judas-Passion MARTIN In Terra Pax	Gesangssolisten Bachchor Stuttgart Dirigent Jörg-Hannes Hahn	76
Fr 22.04. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Leitung Dan Ettinger	63
So 24.04. 19:00 Uhr	FREUNDE LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	WEINBERG Violinkonzert SCHOSTAKOWITSCH Sinfonie Nr. 4	Linus Roth Violine Dirigent Dan Ettinger	42
Mo 25.04. 20:00 Uhr	WEINGARTEN KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM	WEINBERG Violinkonzert BRAHMS Sinfonie Nr. 4	Linus Roth Violine Dirigent Dan Ettinger	

Di 26.04. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	MOZART Serenade KV 375 DVORAK Polonaise DVORAK Serenade d-Moll	Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	65
Sa 30.04. 19:00 Uhr	KONZERT DER KULTURGEMEINSCHAFT LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	MOZART Klavierkonzert Jenamy mit Jazzband MOZART Jupiter-Sinfonie	Makoto Ozone Klavier Dirigent Dan Ettinger	78

MAI 2022

Sa 07.05. 19:00 Uhr	FEIERLICH KLEIN LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	ROSSINI Petite Messe solennelle	Yasmine Levi-Ellentuck Sopran Edna Prochnik Mezzosopran John Irvin Tenor Adrian Eröd Bass Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn Dirigent Dan Ettinger	45
Sa 14.05. 18:00 Uhr	IMMENSTADT HOFGARTEN	Werke von TELEMANN und VIVALDI	Barockorchester der Stuttgarter Philharmoniker	54
So 15.05. 11:00 Uhr	BAROCK-MATINEE GUSTAV-SIEGLE-HAUS			
Fr 20.05. 20:00 Uhr	OPFER LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	STRAWINSKY Le Sacre du Printemps CHOPIN Klavierkonzert Nr. 2	Alexander Korsantia Klavier Dirigent Dan Ettinger	46
Sa 21.05. 20:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT GUSTAV-SIEGLE-HAUS	CHOPIN Klavierkonzert Nr. 2 KANCHELI Instead of a Tango	Alexander Korsantia Klavier Dirigent Dan Ettinger	53
Mo 23.05. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	BRAHMS, DIETRICH, SCHUMANN FAE-Sonate BRAHMS Horntrio	Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	65

JUNI 2022

Fr 03.06. 18:00 Uhr	LAHR PARKTHEATER / OPEN AIR	NICOLAI Die lustigen Weiber von Windsor	Gesangssolisten Dirigent Michael Güttler Magdalena Weingut Regie	
Sa 04.05. 18:00 Uhr				
Mi 08.06. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Leitung Jan Willem de Vriend	63

Sa 11.06. 19:00 Uhr	MENSCH • MASCHINE LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	RAMEAU Suite aus Les Boréades WIDMANN Trompetenkoncert Ad absurdum MOZART Hornkonzert KV 495 MOZART Sinfonie g-Moll KV 183	Sergej Nakariakov Trompete Dirigent Jan Willem de Vriend	48
-------------------------------	--	--	---	----

JULI 2022

Fr 01.07. So 03.07. Fr 08.07. Sa 09.07. Fr 15.07. Sa 16.07. Fr 22.07. Sa 30.07. jeweils 20:00 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM HEIDENHEIM SCHLOSS HELLENSTEIN / CONGRESS CENTRUM	WAGNER Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg	Gesangssolisten Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn Dirigent Marcus Bosch	80
Mo 04.07.	HAUS-RALLYE FÜR KINDER GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	62
Mi 06.07. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	AKADEMISTENKONZERT	Akademisten der Stirling-Phil-Akademie	66
So 24.07. 19:00 Uhr Mo 25.07.	RHEINGAU-MUSIKFESTIVAL KLOSTER EBERBACH NÜRNBERG MEISTERSINGERHALLE	MENDELSSOHN BARTHOLDY Der Elias	Christina Landshamer Sopran Lioba Braun Alt Brenden Gunell Tenor Markus Eiche Bass Windsbacher Knabenchor Dirigent Martin Lehmann	
So 31.07. 20:00 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM HEIDENHEIM SCHLOSS HELLENSTEIN / CONGRESS CENTRUM	LAST NIGHT	Dirigent Marcus Bosch	80

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Landeshauptstadt Stuttgart, Kulturamt
Stuttgarter Philharmoniker
Carolin Bauer-Rilling, Intendanz

REDAKTION

Albrecht Dürr

GESTALTUNG

Dirk Lass
Thomas R. Wolf

SATZ

PRC Werbe-GmbH

DRUCK

Offizin Scheuffele
Druck und Medien GmbH & Co. KG

STAND

August 2021
Irrtum und Änderungen vorbehalten

BILDNACHWEIS

Der Stuttgarter Fotograf Jürgen Altmann hat für unsere Broschüre Bilder zum Thema „Mensch • Maschine“ geschaffen. Die „Models“ dafür sind wieder Mitglieder des Orchesters. Die Fotoproduktion unter Pandemiebedingungen hat in der Not des Abstandsgebotes technische Lösungen gefunden, die genau unserem Thema entsprechen.

Die Fotografien von Jürgen Altmann sind auf folgenden Seiten zu finden

Titel, 5 (Dan Ettinger), 12, 21, 22, 27, 28, 35, 39, 44, 50, 73, 77, 92f., 97

(Wir danken der Firma Kübler Workwear)

Bilder anderer Fotografen

- | | | | |
|-----------|--|--------------|---|
| 5 | LHS Stuttgart/Julia Nguyen | 55 | Stuttgarter Philharmoniker |
| 6 | LHS Stuttgart/Thomas Wagner | 56 | Sharon Gal |
| 7 | Land Baden-Württemberg/
Sabine Arndt | 58 | Ceyhan Cicek – freepik |
| 8 | Uwe Joachim | 59 | Yves Noir – freepik |
| 15 | Uwe Arens | 60 | Theresa Pewal – Vecteezy/
Nouri Atchabao (Fuchs), vector
piks (Bäume) |
| 16 | Europäische Filmphilharmonie/
Charlie Chaplin | 61 | Jörg Schade |
| 19 | Peter Adamik | 61 | Vecteezy/Miguel Angel |
| 25 | Tam Lan Truong | 62 | Förderverein Kinderfreund-
liches Stuttgart, Valerie Ham-
macher |
| 31 | C. Hartmann | 71 | Hans Morren |
| 32 | Marko Djokovic | 72 | Jean Baptiste Millot |
| 37 | Maria Frodl | 74 | Martin Förster |
| 40 | Constanze Zacharias | 78 | Kentaro Hisadomi |
| 43 | Kaupo Kikkas | 80 | Oliver Vogel |
| 47 | Roza Sampolinska | 87–91 | Stuttgarter Philharmoniker |
| 49 | Thierry Cohen | | |
| 53 | Uwe Arens – David Gazarov –
Maria Frodl – Roza Sam-
polinska – C. Hartmann –
Marcel Kusch | | |



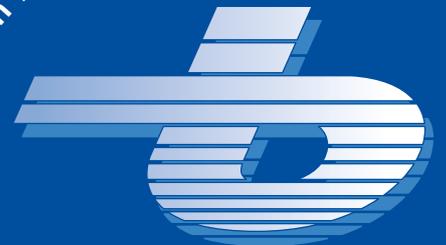
48 beste Plätze!

Für Orchester und Andere...

- *Busvermietung*
- *KunstReisen & -Tage*
- *Tagesfahrten*
- *Kur & Wellness*

www.binder-reisen.de · Tel. 0711 / 13 96 530

binder reisen ... Urlaub mit Kultur!





Besuchen Sie uns auch auf Facebook
www.facebook.com/Stuttgarter.Philharmoniker

WWW.STUTTGARTER-PHILHARMONIKER.DE